

Entwurf

WIRTSCHAFTSPLAN

DES STADTBETRIEBES

ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN

FÜR DAS

WIRTSCHAFTSJAHR 2013

Wirtschaftsplan

2013

für den Stadtbetrieb

***Zentrales
Immobilienmanagement Euskirchen***

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am
Beschluss gefasst:

folgenden

**Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes
"Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"
wird für das Wirtschaftsjahr 2013**

im

Erfolgsplan

in den Aufwendungen auf	-10.512.040 €
in den Erträgen auf	10.698.570 €
Jahresverlust	186.530 €

im

Vermögensplan

in den Einnahmen auf	5.007.720 €
in den Ausgaben auf	5.007.720 €

festgesetzt.

Weiter werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite	3.042.000 €
der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	1.285.000 €

Zur rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben dürfen Kassenkredite
aufgenommen werden bis zu einer Höhe von:

5.000.000 €

Vorbericht zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes „Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen“ für das Jahr 2013

1. Rückblick auf das Jahr 2011	3
2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2012.....	5
3. Wirtschaftsplan 2013	
3.1. Erfolgsplan.....	7
3.2. Vermögensplan.....	13
4. Ausblick	19

1. Rückblick auf das Jahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011, für das die Wirtschaftsplanung noch einen Jahresgewinn in Höhe von ~ 500.900 T€ prognostizierte, konnte mit einem Jahresgewinn von ~ 248.700 € abgeschlossen werden.

Folgende wesentlichen Geschäftsvorfälle haben sich auf das Ergebnis ausgewirkt:

Sachkonto	Begründung:	Erträge:	Aufwendungen:	Ergebnis (+/-):
		(€)	(€)	(€)
		Mehrerträge (+)	Mehraufwend. (+)	
		Mindererträge (-)	Minderaufw. (-)	
Ergebnis 2011 Wirtschaftsplan		+13.706.020	-13.205.120	+500.900
Veränderungen:				
Personalkosten	vorübergehende Stellenvakanzen im techn. Bereich nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen; keine unmittelbare Wiederbesetzung sowie Langzeiterkrankungen bei Wegfall der Lohnfortzahlungspflicht			
			-71.700	+71.700
Zinsaufwendungen			-216.000	216.000

bilanzielle Abschreibungen			-351.000	+351.000
Auflösung Sonderposten		-262.000		-262.000
Auflösung Instandh.-rückstellungen		+26.200		+26.200
Ertrag/Aufwand aus der Veräußerung von Grundstücken/ Gebäuden	Nichtveräußerung der Liegenschaften alter Bauhof, Danziger Straße, und der Baugrundstücke in Elsig	-918.000	-891.000	-27.000
Freistellung Grundstücke für Vermarktung	Rückstellung Abriss Gebäudealtbestand Alter Bauhof, Danziger Str.		+560.000	-560.000
Sonstige Positionen	Mehrertrag/ Minderaufwand - saldiert -		+68.100	-68.100
Veränderung:		-1.153.800	-901.600	-252.200
Summe:		+12.552.220	-12.278.220	+248.700

Die Erträge aus kommunalen und privaten Mieten beliefen sich auf zusammen ~ 5,166 Mio. €. Während die Erträge aus privaten Mieten durch Vermietung des Gebäudes „Saarstraße 2, ehem. Bücherei“ um ca. 36.000 € zunahmen, führten baustellenbedingt vorübergehend nicht vermietbare Flächen/Raumeinheiten zu Ertragsminderungen bei den öffentlichen Mieten in Höhe von ~ 150.000 €.

Im Personalbereich führte u. a. das unterjährige Ausscheiden von 2 Mitarbeitern im technischen Bereich zu Aufwandsminderungen. Die Umstrukturierungen im Hausmeisterbereich wurden fortgesetzt und mit Implementierung eines weiteren Schichtdienstes auf Probe am Standort des Gymnasiums Marienschule ergänzt. Die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf 2,034 Mio. € und bleiben mit ~ 71 T€ hinter dem Planansatz zurück.

Der Aufwand für die lfd. bauliche Unterhaltung und Instandsetzung belief sich auf ~ 1.127.200 € einschließlich Rückstellungen für bauliche Instandsetzungsmaßnahmen. (Vorjahr: 1.321.400 €)

Zusätzlich wurden Schäden im Wert von ~ 0,321 Mio. € behoben, die voll- oder teilreguliert wurden. Darin enthalten ist u. a. der Aufwand zur Behebung des Wasserschadens am Standort GYMA Gymnasium Marienschule, der sich zum Bilanzstichtag auf ca. 0,225 Mio.€ beläuft. Der gesamte Aufwand für die bauliche Unterhaltung beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf ~ 1.448.300 €. (Vorjahr: 1.446.600 €)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf ~ 3,299 Mio. € und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Zurückzuführen sind diese Veränderungen im Wesentlichen auf niedrigere Aufwendungen für den Gasbezug (- ~ 202 T€), niedrigere Prämien für die Gebäudeversicherung (- ~ 12 T€), geringere Aufwendungen für die Straßenreinigung/Streu- und Räumdienste (- ~ 10 T€) und die Grundstückspflege (- ~ 16 T€), denen aber Mehraufwendungen für den Strombezug (+ ~ 43 T€), Gebäudereinigung (+ ~ 14 T€), oder Kanal- und Niederschlagswasser (+ ~ 2 T€) gegenüberstehen.

Das im Vermögensplan erfasste Investitionsvolumen belief sich auf ~ 6,604 Mio. €. Herausragend zu nennen sind hier die Einzelmaßnahmen an Kindertagesstätten im Rahmen der U-3-Förderung (~1,400 Mill €), die Fortsetzungsmaßnahmen am Grundschulzentrum Nord zur Aufnahme der beiden Grundschulen Gertrudisschule und Martinschule, der Neubau eines Baubetriebshofes für den Technischen Dienst an der v. Siemens-Straße sowie Brandschutz- und begleitende Sanierungsmaßnahmen an verschiedenen Schulstandorten.

Darüber hinaus wurde aber auch das übrige Investitionsprogramm im Wesentlichen umgesetzt oder angestoßen, um im Folgejahr abgeschossen werden zu können.

Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2011 wurde bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommen.

Gesamtdarstellung:

Bezeichnung	Plan 2011	Ergebnis 2011	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Erträge	+13.706.020	+12.552.220	-1.153.800
Aufwendungen	-13.205.120	-12.278.220	-901.600
Ergebnis	+500.900	+248.700	-252.200

2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2012

Das Wirtschaftsjahr 2012 sieht einen Planverlust in Höhe von ~ 0,923 Mio. € vor. Wesentlich begründet ist dieser Planverlust mit Verlusten aus Veräußerungsgeschäften und Leerstandskosten. Insbesondere aber laufende Baumaßnahmen und die daraus resultierende vorübergehende Nichtvermietbarkeit von Teilflächen wirken sich negativ aus.

Geplanten Aufwendungen aus den weiterhin umfangreichen Investitionen wurden mit Rücksicht auf Unwägbarkeiten in Realisierungszeiträumen keine erhöhten Mieterträge gegenübergestellt. Sukzessiv werden diese mit tatsächlicher Realisierung der jeweiligen Maßnahmen nachkalkuliert mit dann ergebnisverbessernden Effekten.

Entscheidend für die Entwicklung der Betriebskosten wird die Entwicklung der Energiepreise sein. Während die Kosten für nicht energiebezogene Leistungen wie Versicherungsbeiträge, Wasser/Abwasser, Grünflächenpflege o. ä. in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr erwartet werden, können verlässliche Prognosen bezogen auf energieabhängige Lieferungen und Leistungen nicht angestellt werden.

Die Vermarktungsbemühungen bezgl. der Wohnbaugrundstücke in Euskirchen-Elsig, Pfarrer-Leuchter-Straße, gestalten sich auch weiterhin sehr schwierig. Auch 2012 wurden die Verkaufsanstrengungen weiter fortgesetzt, bisher allerdings erfolglos. Der Veräußerungsvorgang im Wirtschaftsplan 2012 erneut eingestellt.

Hingegen erfolgreich vermarktet wurde das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen „Martinschule“, das zur Verbesserung des Angebotes an hochwertigeren Wohnungen an einen privaten Investor veräußert wurde.

War ursprünglich noch eine Vermarktung der Liegenschaft „Alter Bauhof, Danziger Straße“, vorgesehen, haben sich diese Vorstellungen durch die neue Zielsetzung, an diesem Standort u. a. eine neue Feuerwache für hauptamtliche Kräfte zu errichten, überholt.

Das bisher dem allgemeinen Liegenschaftsvermögen zugeordnete Grundstück an der v. Siemens-Str., auf dem der neue Baubetriebshof des Technischen Dienstes errichtet und in Betrieb gesetzt wurde, wird zum Jahreswechsel in das Anlagevermögen des Stadtbetriebes ZIM eingelegt.

Die weitere Umstrukturierung im Hausmeister- und Servicedienst erfuhr nach einer Probephase eine Ergänzung mit endgültiger Einführung eines Schichtdienstes am Gymnasium Marienschule. Weitere organisatorische Veränderungen stehen auch im Kontext zu Veränderungen der Schullandschaft. Im Vorgriff auf den beabsichtigten Umzug der beiden Förderschulen „An der Erftaue“ und „Matthias-Hagen-Schule“ in die GHS Josef-Emonds-Schule wurde die Hausmeisterbetreuung der Schule „An der Erftaue“ in die hausmeisterliche Betreuung des Schulzentrums Nord integriert.

In 2011 gebildete Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen wurden weitestgehend planmäßig abgearbeitet; aktuell befinden sich noch der Umbau bzw. die Umgestaltung der naturwissenschaftlichen Räume im Emil-Fischer-Gymnasium sowie des Chemieraumes in der Kaplan-Kellermann-Realschule in Ausführung.

Auch 2012 bewegt sich die Stadt Euskirchen in einer dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung – dem sogenannten Nothaushaltsrecht – mit allen sich daraus ergebenden Beschränkungen. Beschrieben wurde bereits, dass diese Beschränkungen auch unmittelbare Auswirkungen auf die Tätigkeiten des Stadtbetriebes ZIM, insbesondere mit Blick auf notwendige Kreditgenehmigungen im Rahmen von Investitionsmaßnahmen, die eine Deckelung der gesamtstädtischen Neuverschuldung beinhalten, entfalten.

Auch die im Vermögensplan 2012 eingestellten Maßnahmen können nicht alle wie geplant ausgeführt werden. Nach der durch die Aufsichtsbehörde am 05.07.2012 genehmigten Prioritätenliste 2012 werden im Stadtbetrieb ZIM überwiegend bereits in Vorjahren begonnene Maßnahmen fortgesetzt bzw. zu Ende geführt.

Zu den jeweiligen Maßnahmefortschritten wird an dieser Stelle auf die verschiedenartigen Sachdarstellungen im Rahmen der Quartalsberichterstattungen oder auch den Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen verwiesen.

Der Wirtschaftsplan 2012 sah zur Finanzierung der Investitionen eine Kreditermächtigung in Höhe von 3,494 Mio. € vor. Die Maßnahmenpriorisierung mit der Folge, dass verschiedene Einzelmaßnahmen einer Bewirtschaftungssperre unterliegen, führte dazu, dass sich der geplante Kreditrahmen letztlich reduziert. Ergibt sich im laufenden Geschäftsbetrieb die Notwendigkeit zur Ausführung zusätzlicher Maßnahmen, ist deren Durchführung nur im Rahmen einer Mittelkompensation innerhalb des genehmigten Kreditrahmens zulässig.

Besonders bedeutungsvoll entwickelte sich im 2. Halbjahr 2012 die Problematik zur PCB-Schadstoffsanierung im Gebäudealtbestand des Gymnasiums Marienschule. Messungen mit dem Ergebnis, dass Vorsorgewerte in Gebäudeteilen überschritten waren und einen Handlungsbedarf auslösten, führten bereits in der Vergangenheit dazu, dass Mittel zur Schadstoffsanierung bereitgestellt wurden (Erfolgsplan 2011: 55.000 €, Ausbau von Primärquellen). Nachmessungen im Frühjahr 2012 führten zu dem Ergebnis, dass die immer noch über dem Vorsorgewert liegenden Messwerte einen deutlich höheren Sanierungsbedarf auslösen. Auf entsprechende Sachstandsberichte wird verwiesen. Die notwendige Schadstoffsanierung, die sich bezgl. des Austausches von Gebäudeteilen (Wände, Decken) teilweise mit den Erfordernissen des Brandschutzes deckt, soll sukzessiv umgesetzt werden. Die in 2012 auszuführenden Maßnahmen werden im Rahmen des Mittelansatzes 2012 für den Brandschutz Marienschule finanziert.

Wie bereits im Vorbericht zum Wirtschaftsplan für das vergangene Geschäftsjahr beschrieben, führte die zeitliche Streckung der Investitionsmaßnahmen, die ihre Begründung in der gesamten Komplexität der Maßnahmen (Organisation, Planung, Ausschreibung), oder anderen Begründungen (Witterung, Erfüllung rechtlicher Anforderungen, Unternehmerwechsel) findet, im Zuge des Liquiditätsmanagements auch zu verzögerten Mittelabflüssen. Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2012 wurde bisher nicht beansprucht. Zur rechtzeitigen Leistungen der Ausgaben für die zur Bewirtschaftung freigegebenen Maßnahmen wurde von der Kassenkreditermächtigung, die auf 5,0 Mio. € begrenzt wurde, Gebrauch gemacht, soweit andere Mittel nicht zur Verfügung standen. Außerdem wurde von der Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2010 Gebrauch gemacht und Fremdmittel in Höhe von 5,0 Mio. € aufgenommen.

3. Wirtschaftsplan 2013

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Erträge

Die in Jahren 2010 – 2012 eingestellten Fördermaßnahmen sind überwiegend abgeschlossen. Entsprechend wurden die bewilligten Fördermittel abgerufen und als Sonderposten passiviert. Aus der Auflösung von Sonderposten ergibt sich ein Planansatz von ~ 0,469 Mio. €.

Eigene Planungs- und Projektsteuerungen führen zu aktivierungsfähigen Eigenleistungen in Höhe von ~ 0,062 Mio. €. Darüber hinaus wurden die Baugrundstücke „ehem. Schule Elsig“ aufgrund ihrer Verkaufsbestimmung bilanziell umgegliedert ins Umlaufvermögen. Aus Bestandsveränderungen ist ein Ertrag von 0,080 Mio. € eingestellt, dem der geplante Verkauf von zwei der vier Baugrundstücke zugrundegelegt wurde.

Unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insbesondere die Erträge aus Vermietung und Verpachtung bedeutsam. Sie machen ~ 53 % der betrieblichen Leistung aus.

Ausblickend wurde mehrfach beschrieben, dass die Umsetzung umfassender Investitionen, auch unter Berücksichtigung des satzungsrechtlich definierten Betriebszweckes der Vollkostenverrechnung zu einer Neukalkulation der Grundmieten führen muss. Anders sind Kosten und Aufwendungen für den Stadtbetrieb nicht refinanzierbar.

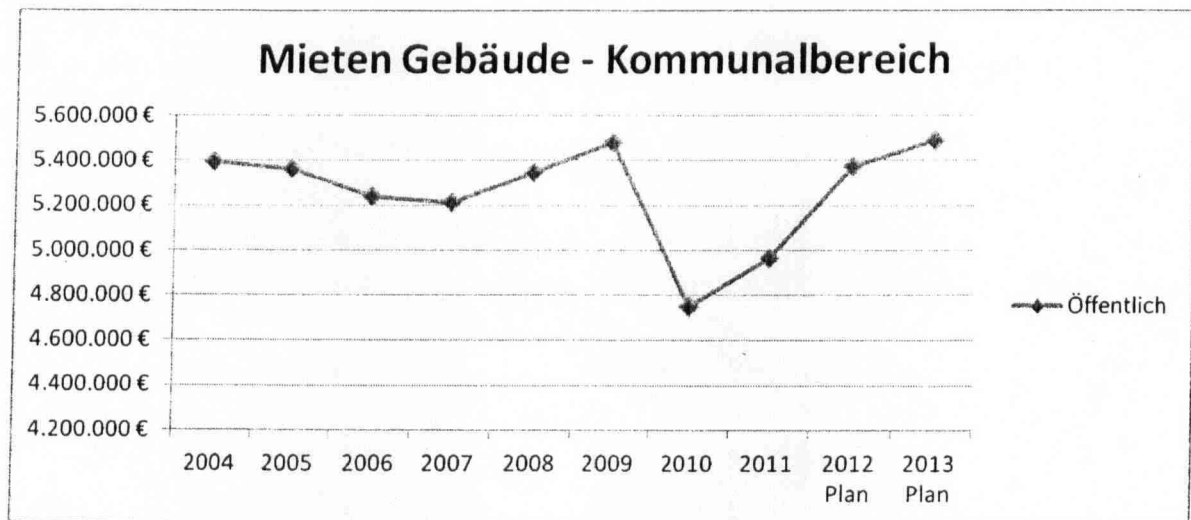
Der Ansatz 2013 wurde unter Berücksichtigung dieser Neukalkulation, die für das Zeitfenster 2012 – 2015 gilt und damit zunächst statisch wirkt, ermittelt. Allerdings sind nach Ingangsetzung künftiger, wertsteigernder Investitionen, die bisher nicht oder nicht vollständig Gegenstand der Kalkulation waren, die Mieten zeitnah nach zu kalkulieren. Bei der Ermittlung des Ansatzes wurde zwischenzeitlichen Anlagenabgängen (Gertrudisschule, Martinschule) ebenso Rechnung getragen wie den im Zuge der gesamtstädtischen Haushaltskonsolidierung gemachten finanzwirtschaftlichen Vorgaben, als da sind:

- Verzicht auf die Einrechnung eines Mietausfallwagnisses
- 10 %-Kürzung der Grundmieten.

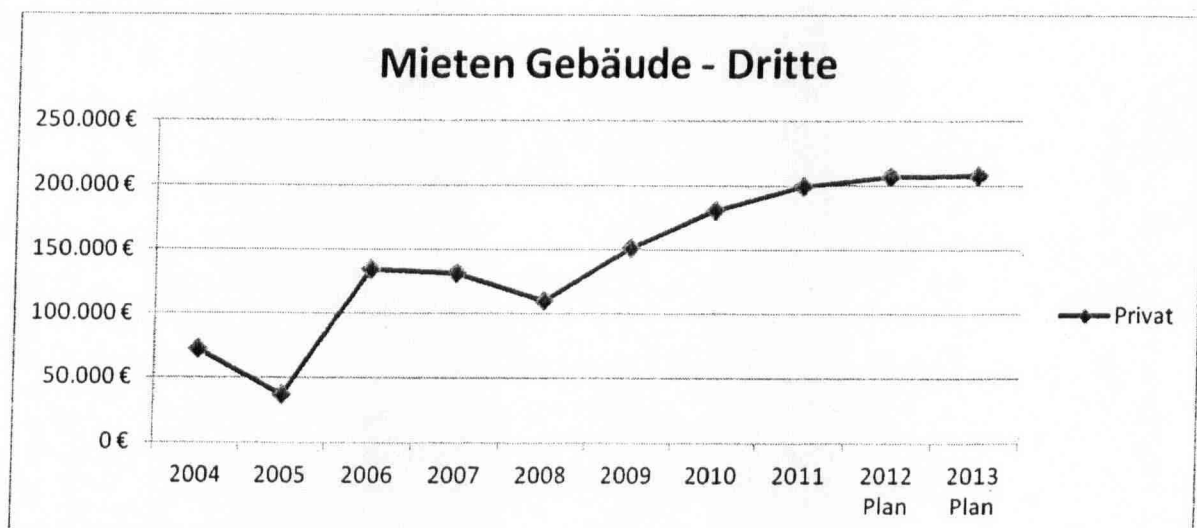
Die Mieterträge belaufen sich	
für den kommunalen Bereich incl. Eigenbetriebe auf:	~ 5,489 Mio. €
für den privaten Bereich auf:	~ 0,208 Mio. €

Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um ~ 0,115 Mio. €, die ihre Begründung vorwiegend in der Fertigstellung der beiden Mensen an den Gymnasien findet.

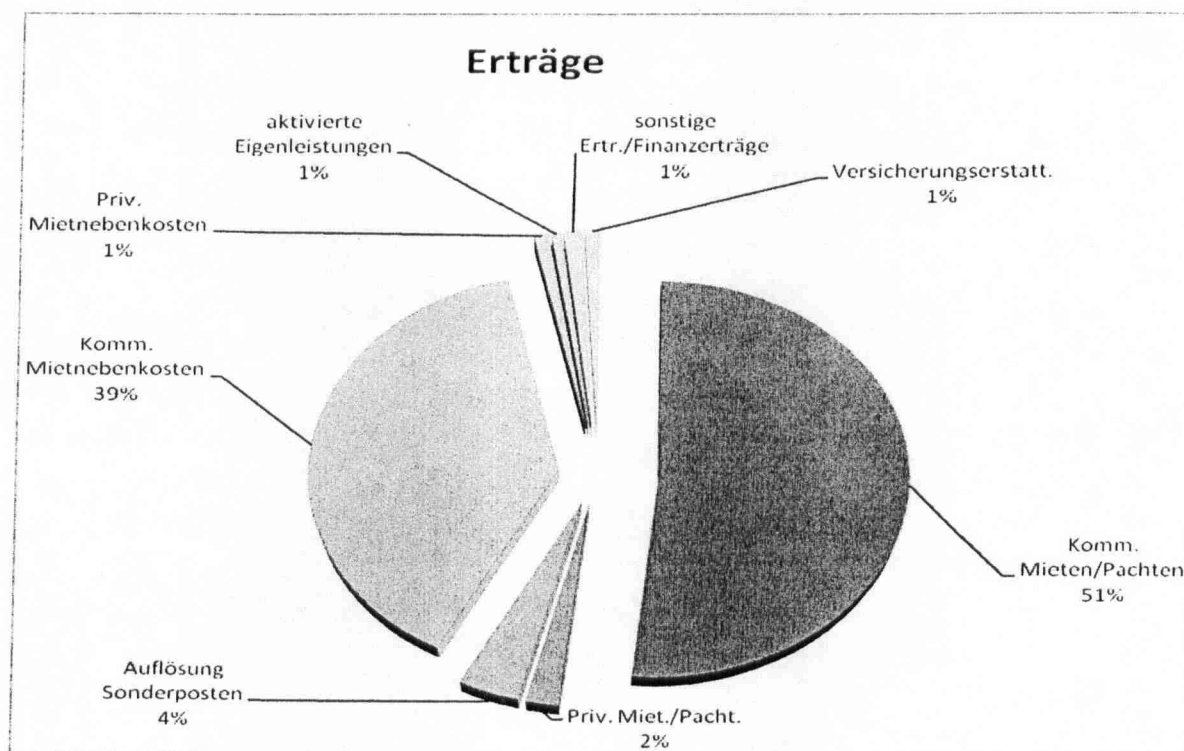
Obwohl das durch die pauschale Kürzung entstandene strukturelle Defizit im Bereich der Mieten, das bei ca. 0,612 Mio. € liegt, weiterhin bestehen bleibt, führt die Nachkalkulation dazu, dass sich die geplanten Mieterträge 2013 wieder in etwa auf dem Niveau des Jahres 2009 bewegen.



Ebenso konnten die Erträge aus Vermietungen an Dritte leicht gesteigert werden. Der Stadtbetrieb ZIM verfolgt weiterhin das Ziel, Leerstände abzubauen und vermietbare Flächen objektbezogen einer verträglichen Nutzung zuzuführen.



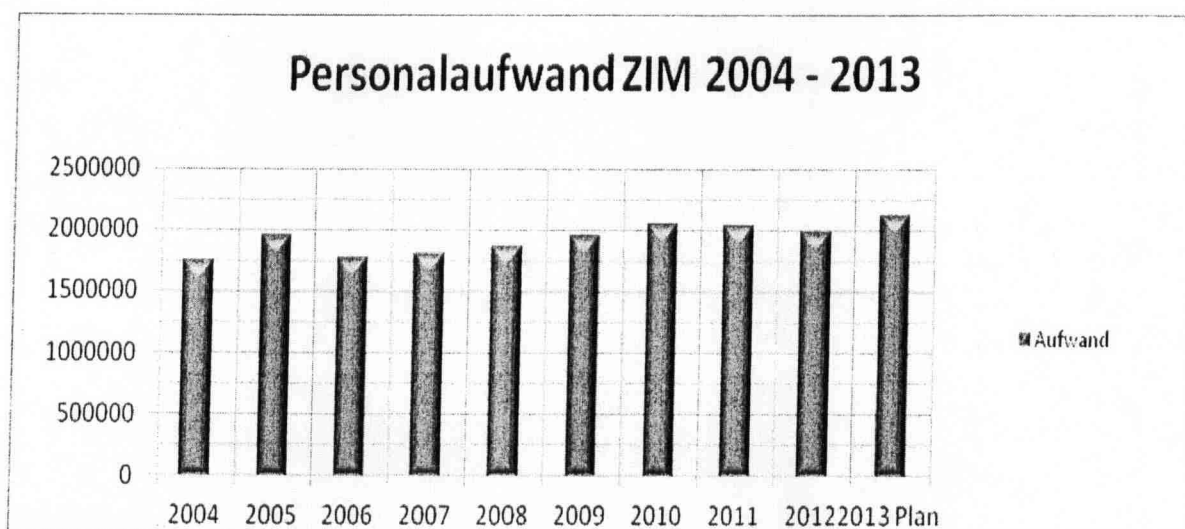
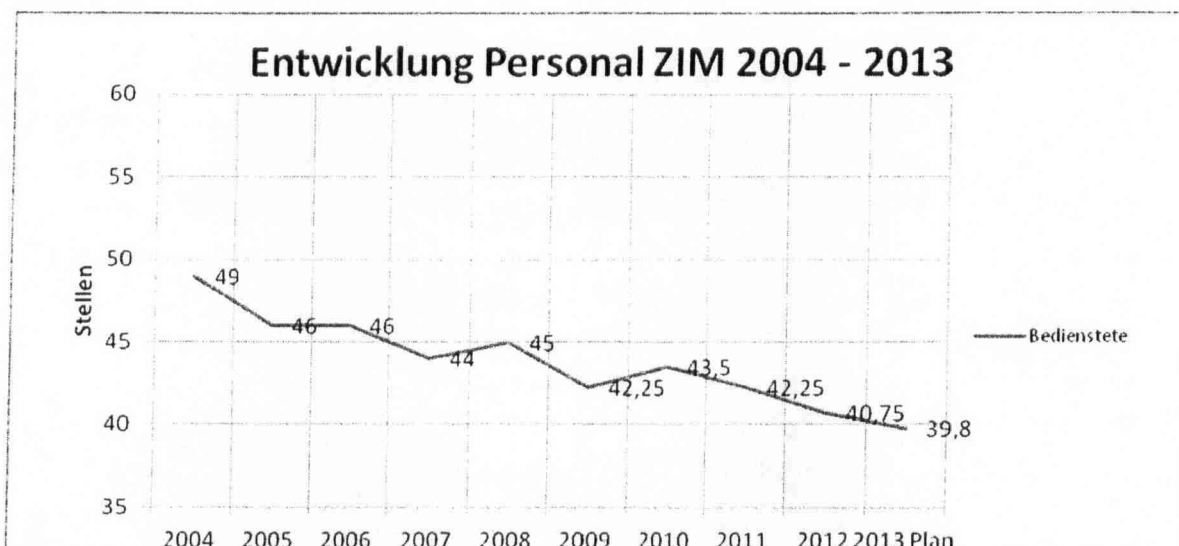
Zusammensetzung der Erträge:



3.1.2 Aufwendungen

Personal

Der Personalaufwand 2013 wurde nach zentralen Vorgaben der gesamtstädtischen Personalverwaltung unter Berücksichtigung des betrieblichen Stellenplanes kalkuliert. Er berücksichtigt die Neuanstellung eines Fachingenieurs für Gebäude- und Haustechnik, der die in 2011 freigewordene und aufgrund der Restriktionen des Nothaushaltsrechtes bis dato nicht wiederbesetzte Stelle des Energiebeauftragten, allerdings mit anderen Inhalten, einnehmen soll. Eine Stelle im technischen Bereich (EGG 9), die mit zeitlicher Befristung besetzt war, entfällt mit Jahresbeginn. Im Hausmeisterbereich wird voraussichtlich im 1. Quartal 2013 eine weitere Stelle wegen Verrentung des derzeitigen Stelleninhabers (Hermann-Josef-Schule) aufgegeben. Im Stellenplan ist ein entsprechender kw-Vermerk aufgenommen. Perspektivisch wird die Betreuung dieser Schule zukünftig gemeinsam mit dem Schulzentrum Nord abgewickelt werden. Einschließlich der Leistungsentgelte gem. § 18 TVöD beläuft sich das Plansoll auf ~ 2.123.510 Mio. €. Die Zahl der dem Stadtbetrieb ZIM zugeordneten und besetzten Stellen beläuft sich im Planjahr auf 39,8. (Vergleich 2011: 42,25 vollzeitverrechnete Stellen, 2012 40,75 vollzeitverrechnete Stellen).



Bewirtschaftung der Gebäude:

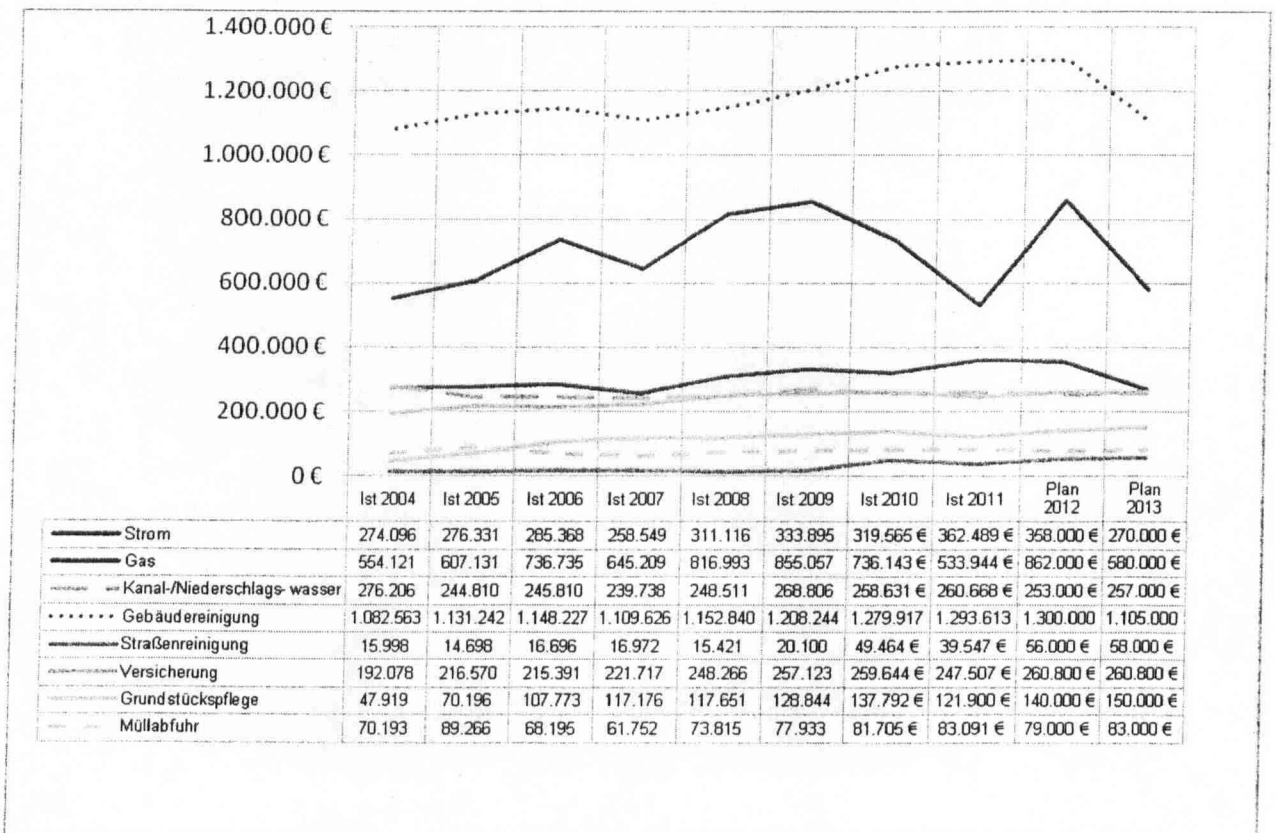
Die Bewirtschaftungskosten für das Jahr 2013 wurden auf der Grundlage der tatsächlich abgerechneten Ist-Kosten für das Jahr 2011 ermittelt. Die zentrale gesamtstädtische Vorgabe, die Planansätze linear fortzuschreiben, sofern Besonderheiten keine Abweichungen verlangen, wurde beachtet.

Aufwandsmindernd wurden die Ergebnisse der in 2012 durchgeführten öffentlichen Ausschreibungen zur Stromlieferung und Gebäudeunterhaltsreinigung berücksichtigt. Aufwandserhöhend wirken sich die zentralen Vorgaben zu Personalkostenveränderungen aufgrund tariflicher Grundlagen oder auch ausdrücklich gewünschter Leistungsanpassungen im Bereich der Grundstückspflege (Sicherheit an Schulen) aus. Absolut wirkt sich darüber hinaus auch der Wegfall der flächenbezogenen Nebenkosten durch den Verkauf der beiden Schulen „Gertrudisschule“ und „Martinschule“ kostenreduzierend aus.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass gerade die Preiseffekte aus den beiden Ausschreibungen zu deutlichen Einsparungen führen. Die Leistungserbringung ist für die

Gebäudereinigung für einen Zeitraum von 4 Jahren, für den Strombezug für 3 Jahre beauftragt. Im Bereich der Gebäudereinigung beträgt die jährliche Einsparung auf der Grundlage der aktuell gewählten Leistungsstandards ~ 0,200 Mio. €. Etwa gleichbleibende Verbräuche unterstellt, werden beim Aufwand aus Strombezug im Jahr 2013 gesamtstädtische Einsparungen von rd. 0,090 Mio. € prognostiziert. Bei der Stromausschreibung wurde allerdings kein Festpreis vereinbart, sondern lediglich eine Preisermittlungsmethode auf Grundlage Stichtagbezogener Notierungen für Strompreise an der Leipziger Börse. Das bedeutet, dass Preisanpassungen möglich sind. Tendenziell werden aber preisrelevante Zufallseinflüsse frühzeitig ausgeschaltet und der kalkulatorische Rahmen für den Anbieter erheblich eingeengt. Noch nicht abschließend kann beurteilt werden, in welchem Maße sich die vielfältigen technischen und energetischen Sanierungen der letzten Jahre positiv auf die Energieverbräuche auswirken. Aus dem Kosten- und Verbrauchsverläufen zweier zurückliegender, relativ milder Witterungsperioden, können noch keine kausalen Schlussfolgerungen auf Einsparungen durch Verbrauchsverhalten oder energetisch bedingte Energiespareffekte gezogen werden. Im Übrigen können sich starke Schwankungen sowohl bei den Energiepreisen als auch im Verbrauchsverhalten auch sehr negativ auf die Größe „Bewirtschaftungskosten“ auswirken.

Der Gesamtaufwand zur Bewirtschaftung der Gebäude ist mit ~ 4,240 Mio. € eingestellt. Darin enthalten ist der Personalkostenanteil der Hausmeister/innen und Servicekräfte, der ~ 0,980 Mio € beträgt und als Einzelkosten abgerechnet wird. Die nachfolgende Übersicht zeigt im Übrigen die bedeutsamsten Kostenblöcke im Vergleich:



Auf der Grundlage der Mietkalkulation ermitteln sich für die bauliche Unterhaltung (Instandhaltung/Instandsetzung/Wartung) Mittel in Höhe von ~ 1,900 Mio. € jährlich. Davon entfallen ca. 0,079 Mio. € auf den nicht kommunal vermieteten Gebäudebestand. Die strukturelle Mietkürzung um 10 % führt dauerhaft zu Ertragsminderungen von

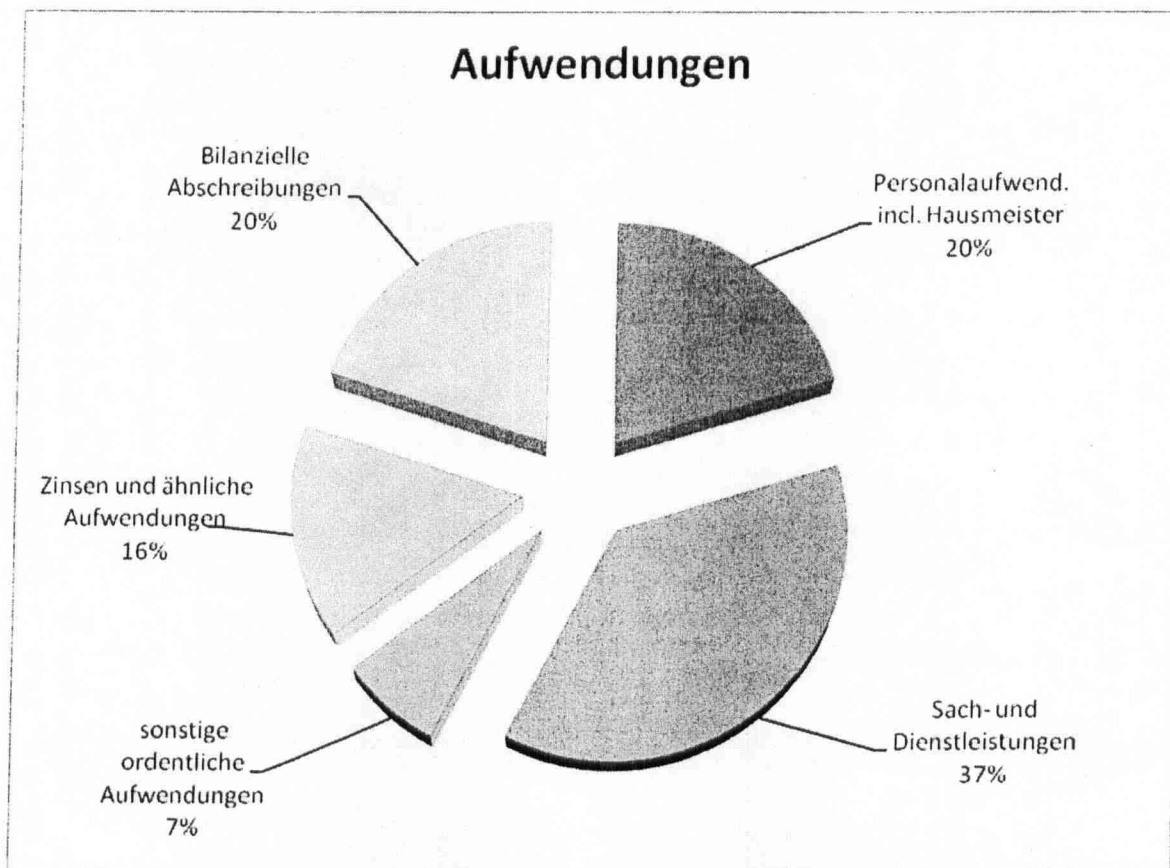
~ 0,612 Mio. €. Deren Kompensation ist im Vollkosten verrechnenden Betrieb überwiegend nur zu Lasten der ordnungsgemäßen Bauunterhaltung möglich. Das bedeutet, dass diese Aufgaben angesichts stagnierender oder gar rückläufiger Mittel nur eingeschränkt unter dem Diktat der Mittelbegrenzung erfüllt werden können. Demzufolge plant der Stadtbetrieb ZIM in den Jahren 2013 bis 2016 für den Bauunterhalt lediglich Mittel von ~ 1,250 Mio. € ein.

Diese werden wie in der Vergangenheit sowohl für die allgemeine bauliche und technische Unterhaltung/Instandsetzung/Wartung (~ 0,330 Mio. €) als auch für umfangreichere Instandsetzungsarbeiten (~ 0,920 Mio. €) eingesetzt. Letztere sind aus dem betriebsintern erstellten Zeit- und Maßnahmenplan abgeleitet, der unter Berücksichtigung maßnahmenbedeutsamer Aspekte und Prioritäten laufend fortgeschrieben und aktualisiert wird (Anlage 1 zum Wirtschaftsplan).

Die Zinsaufwendungen berücksichtigen die zeitverzögerte Inanspruchnahme von Kreditermächtigungen durch Aufnahme von Drittmittel; sie wurden mit ~ 1,585 Mio. € eingestellt.

Im Planjahr 2012 verändern sich die Abschreibungen auf ~ 2,146 Mio. € (davon AfA auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen: ~ 2,058 Mio. €).

Zusammensetzung der Aufwendungen:



3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst ein Gesamtvolumen von ~ 5,008 Mio. €. Er enthält geplante Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ~ 3,042 Mio. €.

Bereits mehrfach wurde darauf hingewiesen, dass die Anforderungen an die technische Sicherheit der Schulen, insbesondere an den Brandschutz und die allgemeine Sicherheit, ständig zunehmen. Der schneller einsetzende Nutzungswandel, der insbesondere auch durch die aktuelle Diskussion zur Schulentwicklungsplanung forciert wird, macht in einem dynamischen Prozess mehr denn je eine konzeptionelle Untersuchung der Einzelstandorte notwendig. Konkret daraus sich ableitende Handlungsbedarfe sind möglichst zeitnah umzusetzen.

Der Investitionsplan 2013 sieht daher neben kleineren Maßnahmen folgende bedeutsamen Investitionen vor:

- ❖ Planung und Vorbereitung der Funktionalausschreibung für den Neubau einer Feuerwache für hauptamtliche Kräfte auf der ehem. Liegenschaft des Bauhofes/Technischen Dienstes an der Danziger Straße:
 - Die Planung wurde im Wirtschaftsjahr 2012 zur Erzielung der Baugenehmigung angestoßen. Die hierfür erforderlichen Planungsmittel wurden im Rahmen einer Kompensation aus nicht verausgabten Mitteln zur Herstellung einer Alarmierungs- und Lautsprecheranlage am Emil-Fischer-Gymnasium bereitgestellt. Nach Erteilung der Baugenehmigung soll eine Funktionalausschreibung vorbereitet werden. Die erforderlichen Mittel werden voraussichtlich mit ca. 105.000 € in 2012 abfließen; der Restbetrag in Höhe von 55.000 € wird 2013 bereitgestellt. Sollten bis zur Beschlussfassung über den städt. Gesamthaushalt 2013 die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Neubau einer Feuerwache beziffert werden können, wären diese ggfls. über eine Veränderungsliste in die Wirtschaftsplanung des Stadtbetriebes ZIM einzubeziehen.
- ❖ Containerstellplatz für Sammelbehälter
 - Herrichtung eines Containerstellplatzes für Müll-Sammelbehältnisse; dieser Sammelplatz, der originär der öffentlichen Aufgabe "Müllentsorgung" zuzuordnen ist, soll auf der Liegenschaft von Siemens-Str. (Nähe neuer Baubetriebshof) angelegt werden (Flächenvorrat, Zentrallage, Aufsicht). Die Fläche wird nach Herstellung an den Fachbereich 2 über eine entgeltliche Nutzungsvereinbarung dem „Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft“ überlassen.
Mittelbereitstellung neu: 150.000 €
- ❖ Brandschutz- und Sicherheitskonzept bei gleichzeitiger PCB-Sanierung am Gymnasium Marienschule
 - Zur Schaffung eines den aktuellen Sicherheits- und brandschutztechnischen Anforderungen genügenden Standards im Altbaubestand des Gymnasiums Marienschule waren bisher 500.000 € (davon 2012: 435.000 €) bereitgestellt. Für die bis dato geplante PCB-Schadstoffsanierung im Altbaubereich waren ebenfalls Mittel in Höhe von 55.000 € eingestellt. Die Arbeiten zur vollständigen PCB-Sanierung des Gebäudes werden zurzeit ausgeführt. Auf die gesonderte Darstellung im Statusbericht – Drs.-Nr. 249/2012 – wird an dieser Stelle verwiesen.
Für den aktuell inhaltlich und umfänglich nur vorsichtig einzuschätzenden Gesamt-sanierungsbedarf sind die Kosten nur überschlägig ermittelbar. Endgültige Handlungsbedarfe sind nur sukzessiv nach Ausführungsfortschritt und Prüfmessungen, die nach Abfolge einzelner Gewerke durchgeführt werden, zu

definieren, um das Ziel, den Vorsorgewert von 300 ng/m³ Raumluft nach der PCB-Richtlinie NRW zu unterschreiten, erreichen zu können. Insoweit können Kostenveränderungen nicht ausgeschlossen werden.

Die im Wirtschaftsplan 2013 eingestellten Mittel sind mithilfe externer Fachplaner ermittelt worden. Dabei wurden Kosten für die PCB-Sanierung, die baulichen Maßnahmen zur Herstellung des Brandschutzes sowie die erforderliche Elektrosanierung berücksichtigt. Die notwendige ergänzende Mittelaufnahme verteilt sich wie folgt:

2013: 800.000 Euro

2014: 760.000 Euro Verpflichtungsermächtigung

❖ Umsetzung Brandschutz- und Sicherheitskonzept am Emil-Fischer Gymnasium

- Das Brandschutz- und Sicherheitskonzept für den Standort des Emil-Fischer-Gymnasiums datiert aus dem Jahr 2008. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Mensa wurde das Brandschutz- und Sicherheitskonzept ergänzt um weitere rechtliche Sicherheitsanforderungen. Es ist rechtliche Verpflichtung aus dem Bauordnungsrecht und zeigt auf, welche Maßnahmen zur Sicherheit von Lehrer, Schülern und Besucher ergriffen werden müssen. Dieses Brandschutz- und Sicherheitskonzept ist Bestandteil einer Vielzahl von Baugenehmigungen; es unterliegt einer dynamischen Betrachtung. Eine permanente Aktualisierung bei konkreten Umbaumaßnahmen, Umnutzungen oder auch neuen rechtlichen Anforderungen an die jeweils neue Situation ist für den Betreiber rechtlich verpflichtend, aus haftungsrechtlichen, insbesondere aber sicherheitsrelevanten Gründen (Gefahr für Leib und Leben) unerlässlich.

Ein solches Konzept ist aufgrund seiner Umfänglichkeit und nicht auszuschließenden Wechselwirkungen in der Ausführung nur sukzessiv umzusetzen. Dies ist in zahlreichen Einzelmaßnahmen der Vergangenheit auch erfolgt. Die gravierenden Veränderungen in den letzten Jahren veranlassen aber heute zu der Überzeugung, dass nur eine gesamtheitliche Umsetzung des Konzeptes zu einer verlässlichen und den rechtlich geforderten Sicherheitsbelangen ausreichend Rechnung tragenden Situation verhelfen kann.

Folgende Maßnahmen ergeben sich aus der Umsetzung des Brandschutz- und Sicherheitskonzeptes:

- Neubau Lüftungsanlage für die naturwissenschaftlichen Räume - 190.000 €
 - Die vorhandenen naturwissenschaftlichen Räume wurden von der ehem. Hauptschule „Nordschule“ genutzt. Bedingt durch den Grundschuleinzug fiel die Nutzung als Biologieräume wieder an das Emil-Fischer-Gymnasium zurück. Diese Räume wurden in 2012 saniert und werden jetzt als Biologieräume durch das Emil-Fischer-Gymnasium genutzt. Nach Arbeitsstättenverordnung (ASR 3.6 – Lüftung) ist für naturwissenschaftliche Räume (Biologie, Chemie und Physik) eine Lüftungsanlage verbindlich vorgeschrieben. Die ehemals dort vorhandene Anlage musste wegen technischer Mängel außer Funktion gesetzt werden, da sie nicht mehr ertüchtigt werden konnte.
- Erneuerung Außentüranlagen - 180.000 €
 - Mit dem Neubau der Mensa wurde die vorhandene Entrauchung (entfallen durch den Zugang Mensa) demontiert. Eine neue Rauchabzugsanlage ist herzustellen. Möglich wird dies im Zuge der Erneuerung der kompletten Fenster- und Türanlage des Haupteingangs zum Emil-Fischer-Gymnasium und Stadttheater. Diese Maßnahme war bereits Gegenstand des Zeit- und Maßnahmenplanes 2011, gelangte aber nicht zur Ausführung. Darüber

hinaus erfüllen alle 5 Außentüren nicht mehr die sicherheitsrelevanten Normen; sie sind irreparabel.

- Sanierung Physikräume (2 Räume) - 85.000 €
 - Die vorhandenen Physikräume haben noch ein aufsteigendes Gestühl, das entfernt und durch Tische und Stühle ersetzt werden muss. Damit kombiniert werden kann gleichzeitig die Schaffung eines erforderlichen 2. Rettungsweges durch Verbindung der Klassenräume mit der Möglichkeit zur Entfluchtung nach außen. Die Sanierung umfasst entsprechende Anschlüsse für Gas, Wasser, Strom sowie einen neuen Boden, Anstrich der Wände, abgehangene Decken und eine entsprechende Beleuchtung.
 - Sicherheitsbeleuchtung - 175.000 €
 - Gem. Schulbaurichtlinie ist in notwendigen Fluren, notwendigen Treppenhäusern und fensterlosen Aufenthaltsräumen eine Sicherheitsbeleuchtung vorgeschrieben. Diese auch bauordnungsrechtliche Forderung ist nach dem Brandschutzkonzept verpflichtend umzusetzen.
 - Aufbesserung und Komplettierung des Brandschutzes zwischen Fluren und Klassenräumen - 195.000 €
 - Herstellung fehlenden Brandschutzes – überwiegend im naturwissenschaftlichen Trakt des EFG - zwischen Klassen und Fluren, verbunden mit teilweisen Deckenerneuerungen, Ergänzung fehlender Abschottungen für Installationsdurchbrüche und Überwachung mittels automatischer Brandmelder
 - Fensteranlage zum Innenhof - 285.000 €
 - Die Fensteranlagen im Hauptgebäude mit Blick auf die Mensa bestehen noch aus den ursprünglich eingebauten Holzfenstern. Die Fenster sind in einem sehr schlechten Zustand und irreparabel. Bereits heute besteht ein hohes Sicherheitsrisiko, da die Anlage zum Großteil nicht mehr funktionstüchtig ist. Die neuen Fensteranlagen sollen wie die Eingangstüren aus Stahl gefertigt werden.
 - Gesamtmittelbereitstellung: 1,110 Mio. €
 - davon über Verpflichtungsermächtigungen: 0,525 Mio. €
- ❖ Fortsetzung bereits begonnener Maßnahmen aus dem Brandschutz- und Sicherheitskonzept am Emil-Fischer Gymnasium
- Lautsprecher- und Alarmierungsanlage - 105.000 €
 - Schulen müssen Alarmierungsanlagen haben, durch die im Gefahrenfall die Räumung der Schule oder einzelner Schulgebäude eingeleitet werden kann (Hausalarmierung). Das Alarmsignal muss sich vom Pausensignal unterscheiden und in jedem Raum der Schule gehört werden können. Das Alarmsignal muss mindestens an einer während der Betriebszeit der Schule ständig besetzten oder einer jederzeit zugänglichen Stelle innerhalb der Schule (Alarmierungsstelle) ausgelöst werden können. An den Alarmierungsanlagen müssen sich Telefone befinden, mit denen jederzeit Feuerwehr und Rettungsdienst unmittelbar alarmiert werden können.
 - Die Maßnahme war bereits im WP 2012 eingestellt und ist teilweise umgesetzt. Voraussichtlich in 2012 nicht abfließende Mittel dienen zur Kompensation der Planungskosten für den Neubau der Feuerwache für hauptamtliche Kräfte an der Danziger Straße. Da die Mittel zur Fertigstellung der Alarmierungsanlage benötigt werden, war eine Neueinstellung im WP 2013 in Höhe von 105.000 € notwendig.

➤ Herstellung eines 2. Rettungsweges als Stahltreppe – 100.000 €

- Die Maßnahme war bereits im Wirtschaftsplan 2012 eingestellt; sie kam nicht zur Ausführung, da die Mittel dringend zur Kompensation der Brandschutzmaßnahmen (ebenfalls Herstellung des 2. Rettungsweges) an der Grundschule Franziskusschule herangezogen wurden. Sie sind neu einzustellen. Die aktuellen Sicherheitsvorschriften erfordern einen 2. baulichen Rettungsweg; die Möglichkeit des Anleiterns mit Hilfe feuerwehrtechnischer Einrichtungen ist nicht mehr zulässig. Demzufolge verpflichtet das Brandschutzkonzept zur Ermöglichung einer Entfluchtung aus dem 2. Obergeschoss zur Herstellung einer außenliegenden Treppenanlage.

❖ Neubau Baubetriebshof Technischer Dienst

- Das Gebäude wurde im April 2012 fertiggestellt und im Mai 2012 in Funktion genommen. Die Einweihung fand im Sept. 2012 statt. Bis auf wenige kleinere Restarbeiten sind die Arbeiten jetzt komplett abgeschlossen. Fast alle Schlussrechnungen liegen vor und sind zu 90 % geprüft. Dabei zeigt sich aktuell, dass die ursprüngliche Kostenprognose des Architekten zu niedrig angesetzt war. Die ursprüngliche Kostenprognose des Architekturbüros vom 05.09.2011, die Grundlage für die zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 4.790T Euro war, weicht von der jetzt aktualisierten Kostenprognose vom 20.11.2012 um 275T Euro ab; sie beläuft sich aktuell auf 5.065T Euro. Begründung: Nachträgliche Anforderungen, die nicht Bestandteil der ursprünglichen Planung waren, wie z. B.

- Herrichtung des Geländes (~ 12 T€),
- Herstellung der Dachfläche (~ 27 T€),
- Unterkonstruktion der Hallentore aus statischen Gründen (~ 34 T€)
- nachträgliche sicherheitstechnische Anforderungen im Bereich Elektro – Warneinrichtungen - (~ 45 T€),
- zusätzliche Befestigung in der Ebene 3 (~ 80 T€)
- höhere Nebenkosten (z.B. Baucontainer (~ 18 T€), Baustrom und -wasser (~ 34 T€).
- sonstige Baunebenkosten ~ 25 T€

Mitteleinstellung: 275.000 €

- Für die Anlage eines Lagerplatzes für Restsalz, das nicht mehr in das Silo eingeblasen werden kann, sind weitere Mittel in Höhe von ~ 50 T€, für die Oberflächenbefestigung der Parkplätze in Asphalt ~ 50 T€ notwendig.

Mitteleinstellung: 100.000 €

Auf die gesonderte Vorlage zum Kostenstatus Neubau Technische Dienste, Drs.-Nr. 250/2012, wird ausdrücklich verwiesen.

❖ Lautsprecher- und Alarmierungsanlage Realschulzentrum

- S. Begründung wie bei Emil-Fischer-Gymnasium

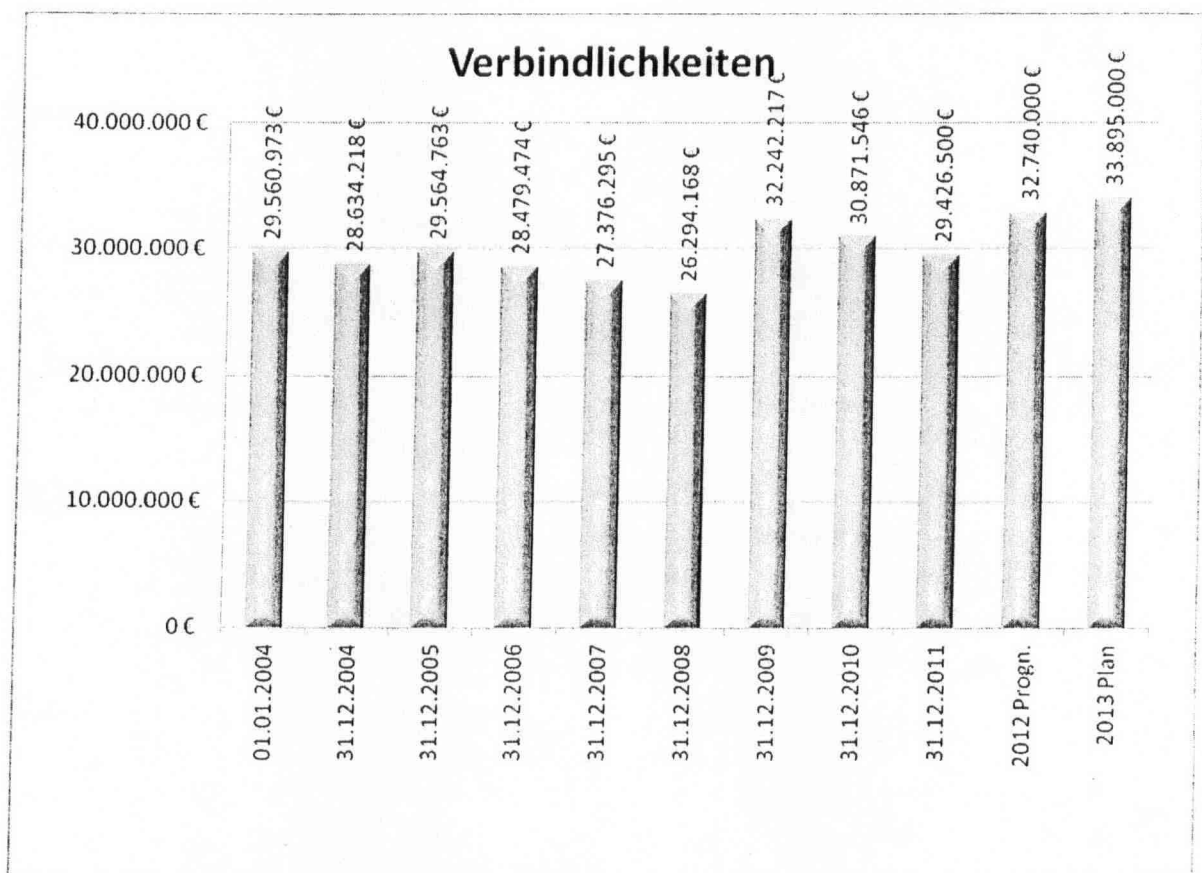
Mitteleinstellung: 170.000 €

Allgemein bleibt festzustellen, dass die aktuelle Schulentwicklungsplanung jetzt und zukünftig einem enormen Wandel unterliegt. Die Schulentwicklungsplanung wird sich abzeichnenden Veränderungsprozessen, die sich durch das Schulrechtsänderungsgesetz ankündigen, nicht verschließen können. Insoweit können mögliche Veränderungen zurzeit angesichts des momentanen Diskussions- und Beratungsstandes nicht umfassend konkretisiert bzw. mit Kosten hinterlegt werden. Sollte durch die Kommune in naher Zukunft

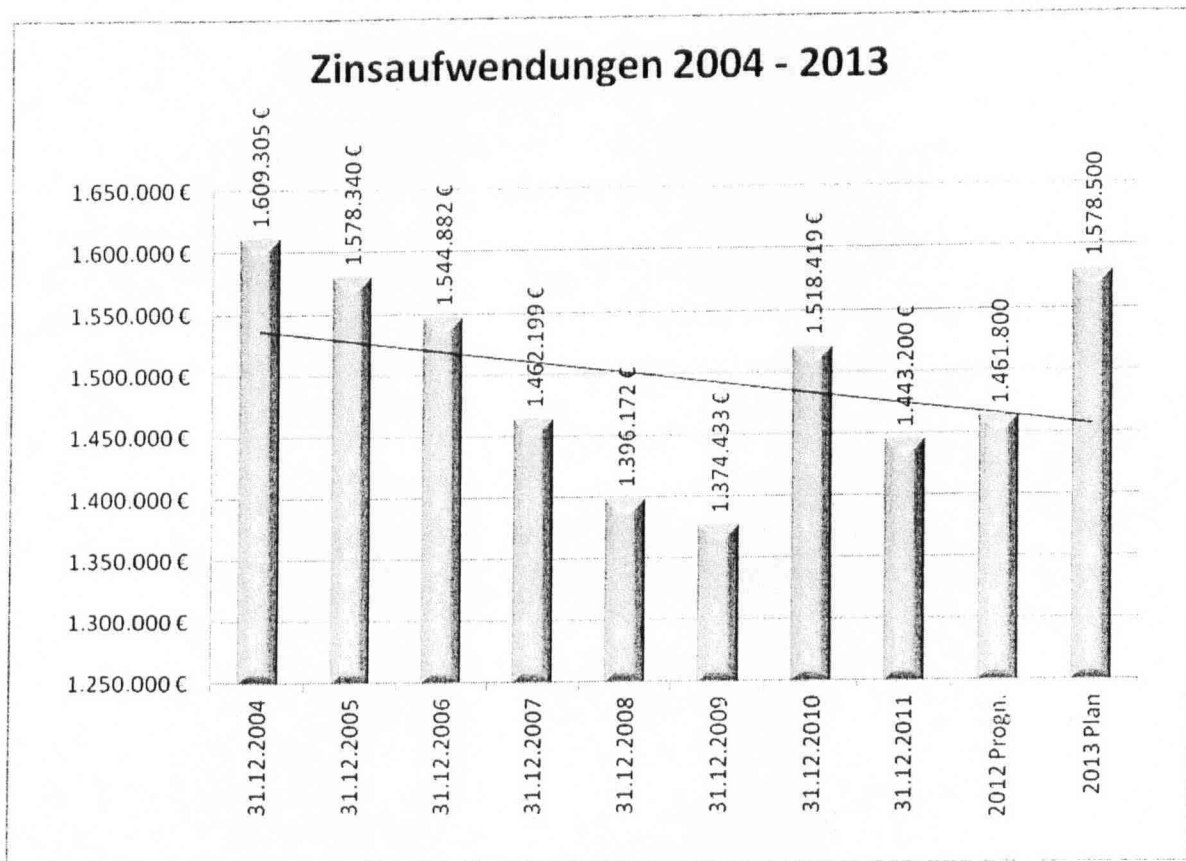
von möglichen Handlungsoptionen Gebrauch gemacht werden, die auch einen baulichen Handlungsbedarf auslösen, müssen evtl. Mittelbereitstellungen über eine Veränderungsliste in den weiteren Wirtschaftsplanungen des ZIM Berücksichtigung finden.

Alle Investitionsmaßnahmen sind mangels Fördermöglichkeiten wieder kreditfinanziert eingestellt. Erklärtes Ziel der Stadt Euskirchen ist es, bereits im Jahr 2013 über einen Finanzplanungszeitraum von 10 Jahren einen ausgeglichenen Haushalt aufzuzeigen, um nicht den Restriktionen einer dauerhaften, vorläufigen Haushaltsführung zu unterliegen. Mit Wegfall des Nothaushaltsrechtes (Erlass vom 25.05.2012) würde demnach die Prioritätenliste und die damit verbundene Kreditlinie entfallen.

Gegenüber den Kreditinstituten werden die Verbindlichkeiten im weiteren Geschäftsverlauf weiterhin planmäßig bedient. Diese entwickeln sich voraussichtlich wie folgt:



Daraus resultierende Zinsbelastung und deren Entwicklung:



Bis zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2013 wurde von den Kreditermächtigungen der Geschäftsjahre 2011 und 2012 noch kein Gebrauch gemacht. Die bisher bereits ausgeführten oder in Ausführung stehenden Maßnahmen wurden nachlaufend aus Mitteln der Kreditaufnahme 2010, aus der Kassenkreditermächtigung und aus liquiden Mitteln finanziert. Mit Rücksicht auf das bis zum Jahr 2012 geltende Nothaushaltsrecht und die erforderlichen Genehmigungen der Kommunalaufsicht erfuhren die Kreditermächtigungen der Jahre 2011 und 2012 deutliche Einschränkungen, die an die Übertragung von Ausgabeermächtigungen gebunden waren; nur noch in diesem reduzierten Rahmen sind neue Kreditaufnahmen möglich.

Auch in Zukunft sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und zur Sicherung eines Kreditrahmens die künftigen Investitionsmaßnahmen nach Planungsgrößen bei der Finanzmittelplanung kreditfinanziert eingestellt.

Um auch in Zukunft eine ausreichende Liquidität zu sichern, wird gem. § 89 GO NW analog zum Vorjahr eine Ermächtigung zur Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 5.000.000 € festgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass der Stadtbetrieb auch weiterhin Liquiditätsengpässe überbrücken und termingerecht zahlungsfähig bleiben kann.

Der Abschreibungsaufwand beläuft sich 2013 voraussichtlich auf ~ 2.146.460 €. Die Abweichung gegenüber der Planung des Vorjahres ist damit begründet, dass Maßnahmen im Rahmen der genehmigungsbedürftigen Prioritätenlisten 2011 und 2012 komplett entfallen sind oder bedingt durch die späte Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigungen erst mit zeitlicher Verzögerung begonnen werden konnten. Dies führt zu späteren Aktivierungen und damit zur Abflachung des Abschreibungsverlaufs.

Der Erfolgsplan 2013 des Stadtbetriebes schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von ~ 0,186 Mio. € ab. Veränderungen sind durch die unterjährige Nachkalkulation von Mieten oder auch die nachlaufende Aktivierung von investiven Maßnahmen zu erwarten.

4. Ausblick

Bereits in Vorjahren wurde beschrieben, dass mit Realisierung des äußerst umfangreichen Investitionspaketes ein deutlicher Anstieg der Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen verbunden sein wird. Aus diesem Investitionspaket folgt weiter ein vorübergehendes Anwachsen der Verbindlichkeiten aus notwendigen Fremdfinanzierungen und damit einhergehend ein gleichzeitiger Anstieg der Schuldendienstverpflichtungen. Unwägbarkeiten, die sich aus einer etwaigen Kreditdeckelung durch die kommunale Aufsichtsbehörde bezogen auf eine gesamtstädtische Haushaltssicht ergeben, erschweren zudem verlässliche Planungen.

Angesichts des satzungsrechtlich definierten Betriebszweckes der Vollkostenverrechnung muss der Stadtbetrieb ZIM weiterhin angestrengt bleiben, durch zeitnahe Nachkalkulationen der Mieten nach Inangabe investiver Vorhaben die Ertragssituation nachhaltig positiv zu gestalten. Dabei darf nicht verkannt werden, dass höhere Mietzahlungen zwar zu Ergebnisverbesserungen im Stadtbetrieb ZIM führen, gleichzeitig aber im gleichen Maße und über die zusätzlichen betrieblichen Aufwendungen für die Bewirtschaftung den kommunalen Haushalt in Folgejahren belasten. Unabhängig von dieser Wechselwirkung wird aber damit in jedem Fall dem haushaltsrechtlichen Gebot zur Darstellung des Ressourcenverbrauches Rechnung getragen.

Wachsenden rechtlichen Anforderungen an die Gebäudesicherheit ist im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten zu begegnen, ohne dabei Verantwortlichkeiten zu vernachlässigen.

Konkret können sich Handlungsbedarfe aus der Veränderung der regionalen Schullandschaft ergeben, denen zur Sicherstellung eines attraktiven, wohnnahen und qualitativ hochwertigen Bildungsangebotes Rechnung zu tragen ist.

Der Stadtbetrieb ZIM wird weiterhin permanent und kritisch alle Maßnahmen im Kontext zu gebäudewirtschaftlichen Zielvorstellungen und unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten betrachten. Dieser Selbstanspruch gilt sowohl für den investiven als auch den Aufwandsbereich. Im Aufwandsbereich werden die Bemühungen fortgesetzt, gerade im Energieverbrauchsbereich noch ungenutzte Potentiale zu nutzen. Bezogene Leistungen werden auf marktfähige Preise analysiert, ggfls. Ausschreibungsverfahren unterzogen.

Mehr denn je rücken allgemein definierte Standards in den Vordergrund, sei es z. B. im Bereich der technischen Gebäudeausstattung, der Gebäudeunterhaltsreinigung, der Grünflächenpflege, dem Winterdienst oder der Müllentsorgung. Individuelle Interessen treten dabei, soweit verantwortbar, in den Hintergrund, um mitunter teuer einzukaufende Sonderleistungen zu vermeiden.

Festzustellen bleibt aber, dass fremdbestimmte Handlungspflichten, z. B. aus Rechtsänderungen, auch unter finanzwirtschaftlichen Aspekten Entscheidungsspielräume extrem einengen. Auf die allgemeinen Risiken, die auch im Jahresabschluss 2011 explizit beschrieben sind, wird nochmals verwiesen.

In den Jahren 2009 – 2012 bildeten vor allem die investiven Maßnahmen einen absoluten Aufgabenschwerpunkt, der mit unverändertem Personalbestand umgesetzt wurde. Verständlicherweise verlor dabei die allgemeine, aktive Bauunterhaltung, in ihrer Umsetzung an Kraft. Ungebremst gewinnt deshalb in naher Zukunft die Bauunterhaltung zur Sicherung der Gebäudesubstanz und Erfüllung steigenden Nutzeransprüchen weiterhin an Bedeutung. Deshalb muss die Finanzmittelausstattung auch künftig so bemessen sein, dass Maßnahmen unter den Aspekten von Sicherheitsrelevanz, Dringlichkeit und Bedeutung zum Schutz kommunalen Vermögens umsetzbar bleiben. Das zu diesem Zweck erstellte Maßnahmenprogramm soll in diesem Kontext Leitlinie sein. Unvorhersehbaren und unaufschiebbaren Maßnahmen muss aber auch weiterhin unter dem Fokus der Finanzierbarkeit der Vorzug eingeräumt werden gegenüber geplanten, aber nicht Substanz- oder sicherheitsrelevanten Maßnahmen.

Über wesentliche notwendige Veränderungen im Zeit- und Maßnahmenprogramm, die sich in Teilen auch als Rechtsverpflichtung aus der Betreiberverantwortung ergeben, wird wie bisher jeweils im Rahmen der Quartalsberichterstattung informiert.

Weiterhin ungeklärt ist nach wie vor die Frage zur steuerlichen Behandlung des BgA „Sport“. Auf den bekannten Sachstand wird an dieser Stelle abermals verwiesen.

Nachrichtlich: Die Forderung aus Vorsteuer beläuft sich per 31.12.2011 auf ca. 966.800 €.

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2013

Erfolgsplan

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011

Erträge

51	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
5140000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Bund)	0 €		0 €	0 €
5160000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund	1.550 €	13	25.800 €	1.546 €
5161000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land	342.500 €	13	484.400 €	293.044 €
5162000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Gemeinden und Gemeindeverbände	108.630 €	13	108.630 €	108.630 €
5168000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten übriger Bereich	16.440 €	13	16.440 €	16.499 €
		469.120 €		635.270 €	419.719 €

54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
5412100	Pachten Grundstücke - Dritte	160 €	1.1	160 €	160 €
5412200	Mieten Grundstücke - Dritte	208.000 €	2	207.100 €	199.285 €
5412300	Pachten Gebäude	8.200 €	23	6.800 €	7.200 €
5412310	Erlöse aus Stromverkäufen	5.500 €	24	4.300 €	3.414 €
5412500	Mietabrechnungen mit EGB	4.000 €	5	4.000 €	6.107 €
5419101	Mietnebenkosten - Dritte	101.600 €	3	74.200 €	69.543 €
5419280	Ersatz Schadenfälle	93.500 €	10	76.500 €	336.094 €
5419500	sonstige Entgelte	600 €	4	600 €	703 €
5425110	Erst. Pachten Grundstücke	170 €	1.2	170 €	170 €
5425120	Mieten Gebäude - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	5.489.160 €	6	5.373.880 €	4.967.388 €
5425140	Mietnebenkosten - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	4.138.600 €	8	4.281.280 €	4.116.567 €
5425220	Erstattung Schönheitsreparaturen	5.000 €	9	5.000 €	0 €
5425400	sonstige Erstattungen	0 €		0 €	0 €
5425410	Erstattung für Vorleistungen von Mieter	5.000 €	11	5.000 €	0 €
5425420	Erstattung Personalkosten Hausmeisterdienst	1.000 €	18	1.000 €	0 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011
		10.060.490 €		10.039.990 €	9.706.632 €

55	Sonstige ordentliche Erträge				
5511000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0 €	17	840.000 €	2.100.000 €
5513000	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Anlagevermögen	0 €		0 €	0 €
5522000	Säumniszuschläge, Verzugszinsen und dgl.	50 €	12	50 €	0 €
5583000	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0 €		0 €	26.180 €
5591000	Erträge Centausbuchung Sonderposten	10 €		10 €	2 €
5595000	Personalkostenzuschuss	8.200 €	16	6.000 €	6.084 €
5596000	Bauunterhaltungskostenzuschuss	0 €	21	0 €	0 €
5599000	sonstige ordentliche Erträge	10.000 €	14	10.000 €	34.497 €
		18.260 €		856.060 €	2.166.763 €

56	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen				
5611000	aktivierte Eigenleistungen	62.700 €		61.000 €	246.816 €
5620000	Bestandsveränderungen	80.000 €	17.1	0 €	0 €
		142.700 €	0 €	61.000 €	246.816 €

57	Finanzerträge				
5718000	Zinserträge	3.000 €	15	10.000 €	6.415 €
		3.000 €		10.000 €	6.415 €

59	außerordentliche Erträge				
5911000	außerordentliche Erträge	0 €		0 €	
5911100	periodenfremde Erträge	5.000 €	19	5.000 €	3.324 €
		5.000 €		5.000 €	3.324 €

	Summe Erträge:	10.698.570 €		11.607.320 €	12.549.669 €
--	----------------	--------------	--	--------------	--------------

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011

Aufwendungen

60	Personalaufwendungen				
	Dienstbezüge Beamte				
6011100	Beamte	-67.340 €	30	-66.700 €	-65.263 €
6011200	Sonderzuwendungen Beamte	-1.690 €	30	-1.680 €	-1.629 €
6011400	Vermögenswirksame Leistungen Beamte	-100 €	30	-100 €	-80 €
6021000	Beiträge zu Versorgungskassen	0 €	30	0 €	0 €
	Entgelte Tariflich Beschäftigte				
6014100	Entgelte Tariflich Beschäftigte	-1.437.600 €	30	-1.362.800 €	-1.342.421 €
6014200	Sonderzahlungen Beschäftigte	-113.200 €	30	-107.600 €	-96.633 €
6014400	Vermögenswirksame Leistungen Beschäftigte	-2.100 €	30	-2.100 €	-2.036 €
6014600	Überstundenvergütung Beschäftigte	-13.900 €	30	-10.000 €	-39.575 €
6024000	Beiträge zu Versorgungskassen	-117.300 €	30	-111.800 €	-119.434 €
6034000	Beiträge zur gesetzlichen SV	-310.100 €	30	-294.700 €	-306.608 €
6040000	Beitrag zur Unfallversicherung	-6.500 €	62	-6.500 €	-6.286 €
6041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.	-5.000 €	30	-5.000 €	-60 €
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0 €	31	0 €	0 €
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0 €	32.1	0 €	0 €
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	0 €	32.3	0 €	0 €
6069000	Veränderungen Rückstellungen Beihilfen	-41.480 €	32.2	0 €	0 €
6094000	Pauschale Lohnsteuer Beschäftigte	-7.200 €	32.4	-6.800 €	-6.930 €
		-2.123.510 €		-1.975.780 €	-1.986.954 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011

62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
622	Aufwendungen für Energie/Abwasser/Wasser				
6221000	Aufwendungen für Strom	-270.000 €	33	-358.000 €	-362.489 €
6222000	Aufwendungen für Gas	-580.000 €	33	-862.000 €	-533.944 €
6224000	Aufwendungen für Heizöl	-7.000 €	33	-7.000 €	-6.166 €
6225000	Kfz.-Betriebskosten	-100 €	33	0 €	-75 €
6226000	Aufwendungen für sonstige Treibstoffe	-300 €	33	-300 €	0 €
6227000	Aufwendungen für Wasser/Abwasser	-130.000 €	33	-126.000 €	-134.265 €
6228000	Aufwendungen für Niederschlagswasser	-127.000 €	33	-127.000 €	-126.403 €

623	Aufwendungen für Unterhaltung (incl. Reparatur, Fremdstandhaltung) und Bewirtschaftung				
6231000	Aufwendungen Fahrzeugreparatur	-500 €	64	-500 €	-1.292 €
6232100	Bauliche Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-900.000 €	34.1	-949.000 €	-883.357 €
6232200	Schönheitsreparaturen	-15.000 €	34.1	-15.000 €	-10.422 €
6232300	Kleinreparaturen	-10.000 €	34.1	-10.000 €	-4.996 €
6232400	Techn. Unterhaltung (Wartung)	-75.000 €	34.1	-50.000 €	-44.775 €
6232500	Techn. Unterhaltung (Reparaturen)	-100.000 €	34.1	-100.000 €	-132.613 €
6232600	Aufwendungen wiederkehrende Prüfung	-50.000 €	34.1, 34.3	-27.000 €	-15.832 €
6232700	Aufwendungen baul. UH Außenanlagen	-50.000 €	34.1	-60.000 €	-17.637 €
6235000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.500 €	35	-1.000 €	-2.791 €
6236100	Reinigung - Unterhaltsreinigung	-1.010.000 €	36	-1.200.000 €	-1.226.556 €
6236110	Reinigung - Glasreinigung	-40.000 €	36	-45.000 €	-53.869 €
6236120	Reinigung - Material	-20.000 €	36	-20.000 €	-13.187 €
6236130	Reinigung - Hygieneartikel	-35.000 €	36	-35.000 €	-34.281 €
6236200	Schädlingsbekämpfung	-3.500 €	37	-3.500 €	-2.831 €
6236300	Aufwendungen für Müllabfuhr	-39.000 €	38	-39.000 €	-37.665 €
6236400	Aufwendungen Schornsteinfeger	-5.000 €	34.4	-5.000 €	-5.098 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011
6236600	Straßenreinigung, Räum- und Streudienst	-50.000 €	39.1	-50.000 €	-29.328 €
6236700	Unterhaltung der Grundstücke, Grundstückspflege	-30.000 €	39.3	-30.000 €	-23.425 €
6236800	Aufwendungen Wachdienst/Alarmanlagen	-12.500 €	54	-12.500 €	-9.882 €
6236999	Erhaltene Skonti	7.500 €	57	7.500 €	7.016 €
6247000	Aufwendungen in Vorleistung für die Mieter	-5.000 €	40	-5.000 €	-7.801 €
6248000	Aufwendungen Energiesparprojekt	-500 €	55	-500 €	0 €
6249000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	-100 €	34.1	-100 €	0 €
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	34.1	-5.000 €	-2.981 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	34.1	-200 €	0 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	34.1	-300 €	-71 €
6255240	Erst. Techn. UH Wartung	-300 €	34.1	-300 €	0 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	34.1	-200 €	0 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfung	-500 €	34.1	-500 €	0 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-5.000 €	34.1	-5.000 €	-975 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000 €	39.2	-6.000 €	-10.219 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-120.000 €	39.3	-110.000 €	-98.475 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-200 €	36	-200 €	0 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	37	-100 €	0 €
6255683	Erst. Müllentsorgung	-44.000 €	38	-40.000 €	-45.426 €
6255710	Erst. Miete	-7.600 €	56.1	-750 €	-723 €
6255711	Erst. Nebenkosten	-6.800 €	56.2	0 €	0 €
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500 €	41	-2.500 €	-2.270 €
6255730	Erst. Drucksachen und Vervielfältigungen/Kopierkosten	-2.500 €	41	-2.500 €	-2.364 €
6255750	Erst. Porto	-850 €	41	-850 €	-1.283 €
6255780	Erst. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-1.000 €	41	-1.000 €	-941 €
6255790	Erst. Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	41	-1.000 €	0 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen	-45.900 €	42	-43.200 €	-45.900 €
6255792	Erst. FB1	-30.150 €	53	-29.550 €	-28.970 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011
6255795	Erst. Personalkosten übrige Fachbereiche	-41.490 €	30.1	-32.790 €	-46.915 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistung des Mieters	-500 €	40	-500 €	0 €

6255820	Erst. Aufwendungen Schadensfälle	-200 €	47	-200 €	0 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-600 €	65	-600 €	-223 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-1.000 €	64	-1.000 €	-1.311 €
6291000	Aufw. Sonstige Dienstleistungen	-8.000 €	63	-4.000 €	-3.065 €
		-3.893.390 €		-4.419.140 €	-4.006.076 €

64	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
6411000	Aufwendungen Personaleinstellungen	-500 €	41	-500 €	0 €
6412000	Aus- und Fortbildung	-15.000 €	41	-15.000 €	-6.516 €
6413000	Reisekosten	-2.000 €	41	-2.000 €	-389 €
6416000	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-1.500 €	41	-1.500 €	-2.126 €
6418400	Fahrtkosten	-6.000 €	41	-4.000 €	-5.226 €
6421000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen - Dritte	-75.700 €	43	-90.500 €	-90.693 €
6421100	Nebenkosten - Dritte	-3.600 €	44	-8.400 €	-8.364 €
6423000	sonstige Gebühren	-200 €	45	-200 €	-69 €
6425000	Bankspesen/Geldverkehr/Kontoführung	-500 €	41	-500 €	-707 €
6427000	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (techn.)	-5.000 €	34.2	-5.000 €	-8.060 €
6427100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (kfm.)	-15.000 €	41	-15.000 €	-21.533 €
643	Geschäftsaufwendungen				
6431000	Büromaterial	-3.000 €	41	-3.000 €	-1.246 €
6432000	Drucksachen und Vervielfältigung / Kopierkosten	-3.500 €	41	-3.500 €	-7.236 €
6433000	Zeitungen und Fachliteratur	-1.800 €	41	-1.800 €	-2.569 €
6434000	Porto	-50 €	41	-50 €	-1 €
6435000	Telefon	-15.500 €	41	-14.000 €	-16.065 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011
6436000	Öffentliche Bekanntmachungen	-3.000 €	41	-3.000 €	-2.637 €
6439000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	41	-1.000 €	-197 €
6439100	Aufwendungen EDV	-20.000 €	41	-17.600 €	-16.707 €
644	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertberichtigungen				
6440000	Versicherungsbeiträge (Gebäude-/Glasversicherung)	-260.800 €	46	-260.800 €	-247.507 €
6441000	Versicherungsbeiträge (Kfz.)	-1.400 €	61	-1.400 €	-1.286 €
6442000	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereine	-50 €	59	-50 €	0 €
6445000	Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	-80.000 €	60		
6445000	Verluste aus Forderungsabgang	0 €		0 €	0 €
6446900	Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen	0 €		-1.129.200 €	-1.380.228 €
6446910	Aufwendungen aus Abgang bewegl. Anlagevermögen	0 €		0 €	-1 €
6449100	Einzelwertberichtigung auf Forderungen	-6.000 €		0 €	0 €
647	Betriebliche Steueraufwendungen				
6471000	Grundsteuer	-7.200 €	33	-7.200 €	-6.892 €
6472000	KFZ-Steuer	-320 €		-320 €	-319 €
649	Andere sonstige ordentliche Aufwendungen				
6492000	Aufwendungen für Schadensfälle	-110.000 €	47	-90.000 €	-321.015 €
6492100	Aufwendung nicht versicherte Schadenfälle	-15.000 €		-15.000 €	-10.662 €
6493000	Aufwendungen für Grundstücksvermessungen	0 €		0 €	-120 €
6494000	Aufwendungen für Centausbuchung	-10 €		-10 €	-633 €
6495000	Aufwendungen für Grundstücksfreimachung	-100.000 €	52	0 €	-560.000 €
6499000	sonstige Aufwendungen	-1.000 €	41	-1.000 €	-56 €
		-754.630 €		-1.691.530 €	-2.719.059 €

65	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
6515000	Zinsaufwendungen an Stadt	-10.000 €	48	0 €	-10.068 €

Sachkonto	Bezeichnung	Plan			Ist
		2013	Erl.	2012	2011
6519000	Zinsaufwendungen an sonstigen öffentlichen Bereich	-1.578.800 €	48	-1.716.900 €	-1.431.182 €
6561000	Verzugszinsen	-50 €	41	-50 €	0 €
6591000	sonstige Zinsen - Girokonto	-200 €	41	-200 €	-2.085 €
		-1.589.050 €		-1.717.150 €	-1.443.335 €

67	Bilanzielle Abschreibungen				
6721000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	-2.000 €	51	-19.020 €	-22.285 €
6741100	planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-2.057.900 €	49	-2.576.613 €	-1.906.064 €
6761000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-4.660 €	50	-4.720 €	-3.404 €
6763000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-71.900 €	50	-111.310 €	-51.598 €
6764000	Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	-10.000 €	49	-10.000 €	-6.232 €
6781000	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0 €		0 €	-146.308 €
		-2.146.460 €		-2.721.663 €	-2.135.891 €

69	Außerordentliche Aufwendungen				
6911000	Außerordentliche Aufwendungen	0 €		0 €	0 €
6911100	periodenfremde Aufwendungen	-5.000 €	58	-5.000 €	-9.656 €
6912000	betriebsfremde Aufwendungen	0 €		0 €	0 €
		-5.000 €		-5.000 €	-9.656 €

		-10.512.040 €		-12.530.263 €	-12.300.971 €
--	--	---------------	--	---------------	---------------

	Jahresgewinn / Jahresverlust (+)	186.530 €		-922.943 €	248.697 €
--	----------------------------------	-----------	--	------------	-----------

Erläuterungen zu den Positionen des Erfolgsplanes:

1.1	Pacht für eine lw. Fläche im Bereich der Josef-Emonds-Schule in Kuchenheim (Pachtvertrag v. 13.02.2011).
1.2	Pachtverhältnis mit Stadtbetrieb Freizeit/Sport (Pachtvertrag v. 16.12.2010) zur Errichtung der Sportanlage der JSG Erft 01 in Nähe der Hauptschule Josef-Emonds-Schule
2	Miete für Drittnutzungen (ehem. Werkstatt in KBH, Stellplätze KBH, Whg. Kommerner Straße 69, Lagerraum hinter Paul-Gerhardt-Schule, Musikschule in den Gebäuden Kommerner Str. 69 u. 71 sowie Vermietung an DEKRA - incl. Saarstr. 2, Kepka - Kuchenheim, Hausmeisterwohnung Schule An der Erftaue). Zudem fließen aus der Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser in Dom-Esch und Kleinbüllesheim anteilige Mieten zurück.
3	s. Erl. Ziff. 2 (analog)
4	Gebühren aus der Benutzung der öffentlichen Toilettenanlage am Annaturmplatz
5	Nach dem Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Euskirchen und der EGB übernimmt die EGB das Vermietungsgeschäft. Unter Abzug von Verwaltungskosten für die Betreuungstätigkeit stehen nach Zuordnung der Objekte zu ZIM diesem die um die Aufwendungen saldierten Mieterträge unmittelbar zu. Abzurechnen ist die durch die EuGebau betreute Wohnung im Feuerwehrgerätehaus Kreuzweingarten.
6	Mieten kommunal genutzter Gebäude einschl. städt. Betriebe. Intervallmäßig wurden die Mieten für den Zeitraum 2012 - 2015 neu kalkuliert. Dabei flossen auch Veränderungen aus den vielfältigen investiven Maßnahmen der Jahre 2008-2011 ein. Gegenüber der kalkulierten Vollkostenmiete für den aktuellen Gebäudebestand des ZIM (ca. 6,3 Mill. €) ergeben sich aus der pauschalen Mietkürzung von 10 % Mindererträge in Höhe von rd. 612.000 € jährlich. Zudem wurde auf ein kalkulatorisches Leerstandswagnis (2 % der Nettokaltmiete) verzichtet. Künftige investive Maßnahmen führen objektbezogen zu einer unterjährigen Nachkalkulation der Mieten.
7	- frei -
8	Nebenkosten kommunal genutzter Gebäude einschl. der städt. Betriebe. Eine Anpassung der Nebenkosten an voraussichtliche preisliche Kostensteigerungen über den Finanzplanungszeitraum erfolgt mit Rücksicht auf die zentrale politische Vorgabe nicht mehr. Ausgenommen davon sind zentrale Vorgaben zur Anpassung der Löhne und Gehälter, innerbetriebliche Leistungsverrechnungen, Leistungserweiterungen (z. B. Grünflächenpflege) o. ä.
9	Aufwand zur Durchführung von Schönheitsreparaturen. Dieser Aufwand stellt eine besondere Dienstleistung dar und ist in Einzelfällen gesondert zu vergüten.
10	Dem Aufwand für die Beseitigung von Schäden (Kto. 6492000) steht kalkulatorisch eine 85 %ige Erstattung aus Versicherungsleistungen gegenüber. Eine Kompletterstattung kann ausgeschlossen werden, da nicht alle Schadensfälle versichert oder versicherbar sind. Ein zukünftig absehbares restriktiveres Regulierungsverhalten der Versicherer unter dem Blickwinkel von Mitwirkungspflichten und Schadenbegrenzungspflichten eines Versicherungsnehmers wird möglicherweise zu einer weiteren Veränderung der Schadensquote führen.
11	Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind, sind in voller Höhe als Sonderleistung zu vergüten (s. Erl. Ziff. 40)
12	Vorsorgeposten
13	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen. Korrekturen gg. Vorjahren ergeben sich im Wesentlichen aus der zusätzlichen Passivierung von Zuweisungen im Zuge der Realisierung investiver Schulbauprojekte (Förderung Ganztags- und Langtagschulen), Investitionen im KiTa-Bereich (U 3-Betreuung), Maßnahmen im Konjunkturprogramm II und Energiesparmaßnahmen an Gebäuden.
14	Zuschuss der Stadt zum Betrieb der Toilettenanlage Annaturmplatz (8.000 €); Vorsorgeposition für sonstige unerwartete Erträge (1000 €); Gebühren für Ausschreibungsblankette (1.000 €).
15	Zinserträge aus Giro;
16	Zuschuss des LVR für eine schwerbehinderte Arbeitskraft. Die aktuelle Bewilligung erstreckt sich über einen Zeitraum vom 1.7.2012 - 30.06.2014; von einer Verlängerung der Fördermaßnahme wird ausgegangen.
17	Erträge aus dem Verkauf der Liegenschaft "Martinschule"
17.1	Erträge aus dem Verkauf von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft "Baugrundstücke Elsig" (ehem. Schule)
18	Erstattungen Personalkosten (Pauschalposition) u. a. für Hausmeistereinsätze.
19	evtl. periodenfremde Erträge, insbesondere aus Energie- oder Nebenkostenabrechnungen
20	- frei -
21	Bauunterhaltungskostenzuschüsse für nicht investive Maßnahmen
22	- frei -
23	Pacht für Bereitstellung kommunaler Dachflächen zur Errichtung und zum Betrieb privater Photovoltaikanlagen (Grundschulen Paul-Gerhardt-Schule + Turnhalle, Großbüllesheim, Kuchenheim, Willi-Graf-Realschule, Marienschule, Emil-Fischer-Gymnasium + Turnhalle, Tribüne Erftstadion, Kita Käthe-Kollwitz-Str, TH Grundschule Wißkirchen und TH Selmenstraße, Stotzheim, Aula Hermann-Josef-Schule und Feuerwehrgerätehäuser Euenheim und Wißkirchen)
24	Energieeinspeisevergütungen
30	Die Personalkosten einschl. der Sonderzuwendungen der Beamten wurden auf der Basis hochgerechneter Ist-Kosten unter Berücksichtigung des aktuellen Kenntnisstandes zum Tarifrecht und etwaigen Veränderungen in den persönlichen Berechnungsgrundlagen ermittelt. Evtl. Personalveränderungen wurden dabei weitestgehend berücksichtigt.

30.1	Beihilfe- und Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Beihilfe- und Pensionsrückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen)
31	Nach der Dienstanweisung des Bürgermeisters vom 14.12.2006 in Verbindung mit den Regelungen des TVöD müssen Urlaubsansprüche der Beschäftigten bis zum Ende des Geschäftsjahres abgegolten sein; Übertragungen ins Folgejahr stellen die Ausnahme dar. Etwaige Urlaubsansprüche der Beamten verfallen erst am 31.12. des Folgejahres. Es besteht eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 10.000 €; darüber hinaus ist keine Veränderung der Rückstellung vorgesehen.
32.1	Durch die Dienstvereinbarung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit wird die Zulässigkeit der Übertragung von Arbeitszeit in eine neue Abrechnungsperiode begrenzt; es wird von einer relativ konstanten Höhe der gebildeten Rückstellung ausgegangen; eine Zuführung ist deshalb nicht vorgesehen.
32.2	Krankheitsbeihilfen für Beamte im Ruhestand (Pflichtrückstellung); mit Einführung NKF wird die Beihilfe zentral bei der Stadt gebildet. Zuführung des Aufwandes für Beihilfeverpflichtungen künftig über Sachkonto 6255795
32.3	Rücklagenzuführung zur Altersteilzeit
32.4	pauschale Lohnsteuer Beschäftigte
33	Die Nebenkosten 2013 wurden ermittelt auf der Basis der Abrechnung des Jahres 2011 unter Berücksichtigung von Erkenntnissen und Entwicklungen im Rahmen des aktuellen Geschäftsverlaufes. Die voraussehbaren Aufwandsminderungen aus der Stromlieferungsausschreibung und der Ausschreibung der Reinigungsdienstleistungen flossen dabei ebenso ein wie voraussichtliche Aufwandserhöhungen im Bereich der Grünflächenpflege, der Winterdienstleistungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht oder etwa der Personalkosten. Über den weiteren Finanzplanungszeitraum wurden die Ansätze nach einer zentralen Vorgabe im Zuge der Haushaltskonsolidierung konstant fortgeschrieben.
34.1	Aufwandsanteile für die bauliche Unterhaltung sind in der Grundmiete enthalten. Diese orientierten sich angelehnt an die Betriebskostenverordnung, gestaffelt nach Gebäudealter und m² Bruttogrundfläche. Da der Stadtbetrieb nach satzungsrechtlicher Zielsetzung die Vollkostenberechnung umsetzt, bleibt zur Kompensation der sich aus der beschlossenen Mietkürzung ergebenden Ertragsminderung in Höhe von rd. 612.000 € lediglich der Aufwandsblock "Bauliche Unterhaltung", soweit nicht andere Einsparungen erzielt werden können. Mithin erfährt die bauliche Unterhaltung künftig Einschränkungen als Folge aus den Bemühungen um eine Konsolidierung des kommunalen Haushaltes.
34.2	Hinzuziehung spezifizierter Fachkompetenz (z. B. Statiker, Gutachter im Rahmen von Schadstoffuntersuchungen, sonstige techn. Gutachten im Zuge möglicher Regreßansprüche usw.).
34.3	Wiederkehrende Prüfungen nach der TechPrüfVO, Funktionsprüfung, Wartung und ggfls. Reparatur von Brand- und Rauchschutztüren im Zuge des vorbeugenden Brandschutzes
34.4	Prüfgebühren Schornsteinfeger
35	Aufwand zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
36	Gebäudeunterhaltsreinigung, Glasreinigung, Reinigungsmaterial und Hygieneartikel; die in 2012 durchgeführte europaweite Neuausschreibung aller bisher der Unterhaltsreinigung unterliegenden kommunalen Objekte führt zu Ersparnissen in Höhe von ~ 0,200 Mill. € jährlich. Der Leistungsbezug ist auf 3 Jahre ausgelegt.
37	Schädlingsbekämpfung
38	öffentlich-rechtliche Gebühren Müllbeseitigung + auftragsbezogene Sonderleerungen
39.1	Straßenreinigung (Gebühren), Räum- und Streudienst. Seit 2011 wird der Winterdienst an kommunalen Gebäuden nicht mehr durch den Technischen Dienst ausgeführt; es erfolgte die Beauftragung eines externen Dienstleisters. Der Auftrag wurde aufgrund einer freihändigen Vergabe für weitere 2 Winterperioden an einen externen Dienstleister vergeben.
39.2	Auftragsbezogene Sonderreinigungen an Schulhöfen/Parkplätzen durch den Stadtbetrieb Techn. Dienste;
39.3	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen); Leistungsaufstockung auf 100 % des jährlich notwendigen Gehölzrückschnittes aufgrund der Anforderungen an die Sicherheit im Umfeld von Schulen
40	s. Erl. Ziff. 11
41	sonstige Aufwendungen;
42	Für die Inanspruchnahme der EDV-technischen Infrastruktur und EDV-Betreuung durch den städtischen Verwaltungs-Fachbereich 1 - TUIV - führt das ZIM aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung jährlich einen Pauschalbetrag an die Stadt zurück.
43	Mieten an "Dritte": Erbpachten für Grundstück Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule, Feuerwehrgerätehaus Elsig, angemietete Dorfgemeinschaftshäuser Billig und Roitzheim, Pacht Außenspielgelände Kiga Roitzheim, Leichenhalle Roitzheim sowie Miete externe Anmietung der Büroräume ZIM "An der Vogelrute". Es wird davon ausgegangen, dass der Stadtbetrieb ZIM zur Jahresmitte neue Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude an der Kölner Straße 75 belegt. Mietzahlung ab 1.7.2013 an Stadt unter SK 6255710
44	Nebenkosten an "Dritte": extern angemietete Büroräume des Stadtbetriebes ZIM "An der Vogelrute" für den Zeitraum bis 30.06.2013
45	GEZ, sonstige Gebühren
46	Für das Jahr 2013 wird durch den Versicherer von gleichbleibenden Prämien gg. dem Vorjahr ausgegangen. Die Fertigstellung prämierelevanter Investitionen in 2012 ff. kann nachträglich unterjährig und objektbezogen zu individuellen Prämienanpassungen führen.
47	Aufwand zur Beseitigung von Schadenfällen; s. auch Ziff. 10
48	Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

49	Insbesondere die umfangreichen Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung von Ganztags- und Langtagschulen an Gymnasien, die Umsetzung der U-3-Fördermaßnahmen in Kindertagesstätten, die Umsetzung von Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen oder der Neubau eines Betriebsgebäudes für den Technischen Dienst führen zur Veränderung des Abschreibungsvolumens. Das Abschreibungsvolumen 2012 wird unter Berücksichtigung der im Umfang reduzierten und durch die kommunale Aufsichtsbehörde genehmigten Prioritätenlisten für die Jahre 2011 und 2012 sowie zeitliche Verschiebungen in den Ausführungszeiträumen nicht erreicht werden.
50	Veränderungen ergeben sich insbesondere durch die Herstellung weiterer Einbruchmelde- und Brandschutzanlagen, des Ausbaues der Lautsprecher- und Alarmierungsanlagen an Schulen und die Fortsetzung der Verbesserung der technischen Ausstattung im Schulhausmeisterbereich.
51	Abschreibungsaufwand Softwarelizenzen (FM-Software der Fa. IMS KOM - Gebäudemanagement -, Heinze Bauoffice-System - Standardleistungsbuch);
52	2013 ist der Beginn der Abrissarbeiten am Gebäudebestand auf dem ehemaligen Koenengelände (Kepka, Halle LVR) angedacht. Das Gelände soll unmittelbar danach einer Anschlussnutzung nach Bebauungsplanung zugeführt werden. Erste Gespräche mit möglichen Investoren wurden angebahnt. Der Schwerpunkt der Arbeiten wird in 2014 liegen; voraussichtliche Mittelbereitstellung 2014: 300.000 €, Gesamtkosten rd. 400.000 €. Hinweis: Die Maßnahme war bereits im Wirtschaftsplan 2011 eingestellt, wurde aber zunächst zurückgestellt. Ziel ist eine aktive Vermarktung der Fläche.
53	Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Personalbereich aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung.
54	Pflege und Wartung von Alarmierungseinrichtungen; Einsatz von Sicherheits- und Schließdiensten
55	Prämienbereitstellung für etwaige Energiesparprojekte an Schulen
56.1	bisher Rückmietung eines Materiallagerraumes im Gelände des Stadtbetriebes Technischer Dienst (Depot Maler Strang); Zahlung entfällt mit Aufgabe des alten Standortes. Neu hinzugekommen: Mietzahlung Büroräume Stadtbetrieb ZIM als innere Leistungsverrechnung an Stadt, Zeitraum 1.7. - 31.12.2013
56.2	Neu: Nebenkosten Büroräume Stadtbetrieb ZIM als innere Leistungsverrechnung an Stadt, Zeitraum 1.7. - 31.12.2013
57	Skontoerlöse
58	evtl. periodenfremde Aufwendungen, insbesondere aus Energie- und Nebenkostenabrechnungen
59	Mitgliedsbeitrag zum Kultur- und Förderverein Casino e.V. (Zielsetzung: Erhaltung des Baudenkmals "Casino" als architektur-, sozial- und kulturgeschichtliches Zeugnis der Stadt Euskirchen)
60	Bestandsveränderung; geplant ist die Veräußerung von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft der ehem. Schule in Elsig
61	Versicherungsbeitrag Haftpflicht Kraftfahrzeuge Handwerker ZIM + Traktor Schulzentrum Nord
62	Unfallversicherungsbeitrag
63	Einkauf sonstige Dienstleistungen durch Dritte (z. B. Schließ- und Kontrolldienste); zusätzlich: Aufwand Umzug ZIM zur Belegung der Büroräume im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75
64	Aufwendungen für Reparatur Dienstfahrzeuge (intern durch TD oder externe Werkstätten)
65	Erstattung Aufwand für Ausleihe Dienstfahrzeuge Kernverwaltung

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen
Wirtschaftsplan für das Jahr 2013

Vermögensplan

Bestandskonto	Anlagen-ID	Beschreibung	Soll 2013	VE (Verpflichtungs- ermächtigungen)	Erläuterung
---------------	------------	--------------	-----------	--	-------------

Mittelherkunft

2800000		Veränderung liquider Mittel	-367.270 €		
		Jahresgewinn	186.530 €		
4244000		Darlehensaufnahme (Neuaufnahme)	3.042.000 €		
6721000		Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	2.000 €		
6741100		Abschreibungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.057.900 €		
6761000		Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen	4.660 €		
6763000		Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.900 €		
6764000		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000 €		

		Summe	5.007.720 €		
--	--	-------	-------------	--	--

Bestandskonto	Anlagen-ID	Beschreibung:	Soll 2013	VE (Verpflichtungs-ermächtigungen)	Erläuterung
---------------	------------	---------------	-----------	------------------------------------	-------------

Mittelverwendung

MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	55.000 €		Neubau Feuerwache hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße, Planungskostenanteil bis zur Funktionalausschreibung; Bereitstellung Kompensationsmittel Vorjahr: 105.000 € (Erreichung der Baugenehmigung (Beschluss AWL 25.09.2012)
MP-2010-000440	2011	KIRO KiTa Robert-Koch-Straße	100.000 €		Im Rahmen des K II- Programmes wurde das Gebäude energetisch saniert. Im Anschluss daran sollen jetzt die Sanitärbereiche umfassend saniert/erneuert werden.
MP-2012-000672	-----	Containerstellplatz für Müll-Sammelbehältnisse, von Siemens-Str. - Allgemeines Grundvermögen	150.000 €		Herrichtung eines Containerstellplatzes für Müll-Sammelbehältnisse; der Sammelplatz, der originär der öffentlichen Aufgabe "Müllentsorgung" zuzuordnen ist, soll auf der Liegenschaft von Siemens-Str. in Nähe des neuen Betriebsgebäudes des Technischen Dienst angelegt werden (Flächenvorrat, Zentrallage, Aufsicht). Die Fläche wird nach Herstellung an den Fachbereich 2 über eine entgeltliche Nutzungsvereinbarung dem "Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft" überlassen.
MP-2010-000368	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	75.000 €		Neubau einer Alarmierungsanlage (Sicherheitsbelange)
MP-2012-000638	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	25.000 €		Umnutzung Hausmeisterwohnung zu Schulzwecken (Bereitstellung notwendiger Räume für die Schuleinrichtung)

Bestandskonto	Anlagen-ID	Beschreibung:	Soll 2013	VE (Verpflichtungs- ermächtigungen)	Erläuterung
MP-2012-000634	2121	GSST Grundschule Stotzheim	25.000 €		Herstellung einer Zaunanlage zur Abgrenzung der Liegenschaft gegen den Bahndamm und benachbarter Grundstücke; die vorhandene Abgrenzung (Grüngürtel und sehr einfaches Drahtgittergeflecht) verhindern nicht wirkungsvoll das Verlassen/den Zutritt des/zum Schulgelände (Verkehrssicherungspflicht, erhebliches Gefahrenpotential für Kinder)
MP-2011-000568	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	100.000 €		Sicherstellung des Brandschutzes - Herstellung eines 2. Rettungsweges als Stahlterasse (Sicherheitsbelange); die Maßnahme war bereits im Wirtschaftsplan 2012 eingestellt; sie kam nicht zur Ausführung, da die Mittel zur Kompensation der Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule Franziskusschule herangezogen wurden.
MP-2011-000560	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	105.000 €		Herstellung einer neuen Lautsprecher- und Alarmierungsanlage (Sicherheitsbelange); sie kam nicht in Gänze zur Ausführung, da nicht verbrauchte Mittel zur Kompensation der Planungskosten zur Erzielung der Baugenehmigung für den Neubau der Feuerwache Danziger Str. herangezogen wurden.
MP-2012-000563, MP-2012-000652, MP-2012-000653, MP-2012-000657, MP-2012-000659, MP-2012-000664,	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	585.000 €	525.000 €	Sukzessive Umsetzung des aktualisierten Brandschutz- und Sicherheitskonzeptes für den Standort des EFG (siehe Erläuterungen im Vorbericht)

Bestandskonto	Anlagen-ID	Beschreibung:	Soll 2013	VE (Verpflichtungs- ermächtigungen)	Erläuterung
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	50.000 €		PCB Sanierung (Sicherheitsbelange); die Position deckt die Beschichtungsarbeiten an der Hallendecke ab. Ob weiterer Handlungsbedarf besteht, muss weiteren Prüfmessungen vorbehalten werden;
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	800.000 €	760.000 €	Brandschutzmaßnahmen in mehreren BA incl. PCB-Schadstoffsanierung (Sicherheitsbelange)
MP-2010-000467	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	65.000 €		Neubau barrierefreier Aufzug
MP-2011-000548	2141/2142	RSWG/RSKK Realschulen	170.000 €		Neubau elektrische Lautsprecher und Alarmierungsanlage (Sicherheitsbelange)
MP-2010-000169	2222	SOTD Betriebshof Technische Dienste	275.000 €		Neubau Baubetriebshof ; Verweis auf die Vorlage AWL, Drs.-Nr. 250/2012 - Kostenstatus Neubau Technische Dienste - ergänzende Maßnahmen - Begründung: - Nachfragebedingte Preissteigerungen in der Bauwirtschaft als Folge des Aufschwunges im Konjunkturprogrammes II, - Kostensteigerungen aufgrund verzögerter Baufertigstellung, - Teuerungen aufgrund steigender Energiepreise;
MP-2010-000169	2222	SOTD Betriebshof Technische Dienste	100.000 €		Neubau Baubetriebshof ; Verweis auf die Vorlage AWL, Drs.-Nr. 250/2012 - Kostenstatus Neubau Technische Dienste - ergänzende Maßnahmen
MP-2010-000473	2311	VWAR Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	130.000 €		Umnutzung von Teilflächen ehem. Jugendtreff und Seniorenzentrum in Büronutzung (konstruktiver Teil); Hinweis: Veranschlagung in 2012 nicht verausgabter Mittel
MP-2010-000171	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	30.000 €		Umbau des Serverraumes (Schaffung der techn. Mindestanforderungen; Sicherstellung der techn. Verfügbarkeit); Hinweis: Veranschlagung in 2012 nicht verausgabter Mittel

Bestandskonto	Anlagen-ID	Beschreibung:	Soll 2013	VE (Verpflichtungs- ermächtigungen)	Erläuterung
MP-2011-000525	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	152.000 €		Notstromversorgung und weitere, umfassendere elektrotechnische Arbeiten in mehreren technischen Abschnitten
----	---	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000 €		
----	---	EDV-Einrichtung	5.000 €		
----	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte	10.000 €		versch. Geräte, u. a. für Handwerker und Hausmeister; u. a. Kehr- u. Räumgeräte an Schulzentren
----	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG's)	10.000 €		
----	---	Technische Ausstattung	20.000 €		DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten	1.405.400 €		
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten (Neuaufnahmen)	91.200 €		
5531000	---	Auflösung Investitionszuschüsse	469.120 €		
7999990	---	Jahresverlust			
		Summe:	5.007.720 €	1.285.000 €	

Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von Siemensstraße

Stellenübersicht

des Stadtbetriebes "Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"

Wirtschaftsjahr 2013

Beschäftigte		Entgeltgruppen														Pausch	Su.:	Erläut.:
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
techn. Verwalt.	Planst.			1,00		4,30****		2,00			0,75						8,05	**** 1 Stelle zZ unbesetzt
	St.-bewert.			1,00		4,30		2,00			0,75						8,05	
kaufm. Verwalt.	Planst.					3,00		2,00*	2,25								7,25	* 1 Stelle ku
	St.-bewert.					3,00		1,00	3,25								7,25	
Hausmeister	Planst.										11,00	5,00*					16,00	* 1 Stelle kw
	St.-bewert.										11,00	5,00					16,00	
weitere Beschäftigte	Planst.										2,00		1,00**	4,00			0,50	7,50 ** 1 Stelle ku
	St.-bewert.										2,00			5,00			0,50	7,50
Summe Planstellen				1,00		7,30		4,00	2,25		13,75	5,00	1,00	4,00			0,50	38,80
Summe Stellenbewertung				1,00	ssen.	7,30		3,00	3,25		13,75	5,00		5,00			0,50	38,80

(nachrichtlich: *****)

Beamte		Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst							
		A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	A5	A4	A3	
	Planst.		1,00															1,00
	St.-bewert.		1,00															1,00

Bewertete Stellen Beschäftigte und
Beamte insgesamt:
Dienstkräfte insgesamt:

2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
39,80	40,75	42,25	43,50	42,25	45,00	44,00
39,80	40,75	42,25	43,50	42,25	47,00	47,00

*/**/***/**** ku-Vermerke: Aufgrund der Überleitung des BAT/BMT-G in das neue Tarifrecht des öD. (TVöD) ergeben sich bei einzelnen Stellen hinsichtlich der Eingruppierung Abweichungen; kw = künftig wegfallend

*****) Gem. § 17 EigVO NRW sind die Stellen der Beamten in Eigenbetrieben im Stellenplan der Stadt zu führen.
Der Stellenplan des Eigenbetriebes beschränkt sich daher auf eine nachrichtliche Darstellung.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

2012 - 2016

lfd.- Nr.	Erfolgsplan	2012	2013	2014	2015	2016
1	Zuwendungen und allg. Umlagen	635.270 €	469.120 €	469.120 €	468.860 €	468.670 €
2	Umsatzerlöse	10.039.990 €	10.060.490 €	9.650.410 €	9.397.010 €	9.397.010 €
3	aktivierte Eigenleistungen	61.000 €	62.700 €	25.100 €	22.700 €	7.000 €
4	sonstige betriebliche Erträge	856.060 €	18.260 €	18.260 €	318.260 €	18.260 €
5	Aufwand für Objektbewirtschaftung	-4.419.140 €	-3.893.390 €	-3.907.320 €	-3.912.200 €	-3.918.980 €
6	Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-1.975.780 €	-2.123.510 €	-2.167.840 €	-2.214.330 €	-2.263.570 €
7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.721.663 €	-2.146.460 €	-2.164.220 €	-2.211.380 €	-2.231.510 €
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.691.530 €	-754.630 €	-868.630 €	-568.630 €	-568.630 €
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.717.150 €	-1.589.050 €	-1.687.750 €	-1.681.950 €	-1.656.450 €
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-922.943 €	186.530 €	-629.870 €	-378.660 €	-745.200 €
12	außerordentliche Erträge	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
13	außerordentliche Aufwendungen	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
14	außerordentliches Ergebnis	-922.943 €	186.530 €	-629.870 €	-378.660 €	-745.200 €
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
16	Sonstige Steuern	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
	Jahresgewinn (-)/Jahresverlust	-922.943 €	186.530 €	-629.870 €	-378.660 €	-745.198 €

Vermögensplan	2012	2013	2014	2015	2016
Mittelherkunft					
Gewinn	0 €	186.530 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung liquider Mittel	316.250 €	367.270 €	-539.370 €	-316.940 €	-746.451 €
Veräußerung von Vermögensgegenständen	840.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Entnahme Allgemeine Rücklage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Darlehensaufnahme	3.494.000 €	3.042.000 €	1.640.000 €	1.586.000 €	840.000 €
Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	2.721.663 €	2.146.460 €	2.164.220 €	2.211.380 €	2.231.510 €
	6.739.413 €	5.007.720 €	4.343.590 €	4.114.320 €	3.817.961 €
Mittelverwendung					
Investitionen	3.494.000 €	3.042.000 €	1.640.000 €	1.586.000 €	840.000 €
Auflösung von Zuschüssen	635.270 €	469.120 €	469.120 €	468.860 €	468.860 €
Tilgung von Krediten	1.687.200 €	1.496.600 €	1.604.600 €	1.680.800 €	1.763.900 €
Zuführung Allgemeine Rücklage	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
Verlust	922.943 €	0 €	629.870 €	378.660 €	745.200 €
	6.739.413 €	5.007.720 €	4.343.590 €	4.114.320 €	3.817.961 €

Einnahmen und Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

2012 - 2016

Sach- konto		2012	2013	2014	2015	2016
----------------	--	------	------	------	------	------

Erträge

5412200	Mieten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.)	4.581.100 €	4.691.320 €	4.583.600 €	4.444.760 €	4.444.760 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	70.560 €	70.560 €	70.560 €	70.560 €	70.560 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen (Mietanteil Museum/Haus Bibo)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Mieten Stadtbetrieb Technische Dienste	249.730 €	249.760 €	249.760 €	249.760 €	249.760 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Freizeit/Sport (Mietanteil Sport- und Turnhallen, Umkleiden)	472.490 €	477.520 €	477.520 €	477.520 €	477.520 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Mieten:	5.373.880 €	5.489.160 €	5.381.440 €	5.242.600 €	5.242.600 €
5419000	Nebenkosten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.)	3.872.000 €	3.775.400 €	3.686.440 €	3.571.880 €	3.571.880 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	7.420 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen (Mietanteil Museum/Haus Bibo)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Technische Dienste	45.200 €	35.900 €	35.900 €	35.900 €	35.900 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Freizeit und Sport (netto)	356.660 €	320.300 €	320.300 €	320.300 €	320.300 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Nebenkosten:	4.281.280 €	4.138.600 €	4.049.640 €	3.935.080 €	3.935.080 €
5592000	Zuschuss Stadt für Betrieb Toilettenanl. Annaturmplatz	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
	Summe Erträge:	9.663.160 €	9.635.760 €	9.439.080 €	9.185.680 €	9.185.680 €

Sach- konto		2012	2013	2014	2015	2016
----------------	--	------	------	------	------	------

Aufwendungen

6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255240	Erst. Techn. UH Wartung	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfungen	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-6.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-110.000 €	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €	-120.000 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €
6255683	Erst. Müllentsorgung	-40.000 €	-44.000 €	-44.000 €	-44.000 €	-44.000 €
6255710	Erst. Miete	-750 €	-7.600 €	-15.200 €	-15.200 €	-15.200 €
6255711	Erst. Nebenkosten	0 €	-6.800 €	-13.600 €	-13.600 €	-13.600 €
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
6255730	Erst. Druckerei/Fotokopien	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
6255750	Erst. Porto	-850 €	-850 €	-850 €	-850 €	-850 €
6255780	Erst. Öffentlichkeitsarbeit	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255790	Erst. sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen/TUIV	-43.200 €	-45.900 €	-45.900 €	-45.900 €	-45.900 €
6255792	Erst. Personalbetreuung und -kostenabrechnung	-29.550 €	-30.150 €	-30.760 €	-31.380 €	-32.000 €
6255795	Erst. Personalkosten übrige Fachbereiche	-32.790 €	-41.490 €	-44.410 €	-48.670 €	-54.830 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistungen des Mieters	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255820	Erstattung Aufwendungen Schadenfälle	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-600 €	-600 €	-600 €	-600 €	-600 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6040000	Versicherungsbeiträge - Unfallversicherung -	-6.500 €	-6.500 €	-6.500 €	-6.500 €	-6.500 €
	Summe Aufwendungen:	-290.740 €	-332.390 €	-350.320 €	-355.200 €	-361.980 €

Investitionsprogramm 2012 - 2016

Vorgangsnummer	Kost.- stelle			Ges.- kosten ¹⁾	2012	2013 ²⁾	2014	2015	2016	Prio./ Kat.3 ³⁾
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2012-000672	---	allgemeines Grundvermögen	Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von Siemensstraße	150		150				
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	Neubau Feuerwache hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße, Planungskostenanteil bis zur Funktionalausschreibung	160	105	55				
MP-2010-000340	2401	FEEU Feuerwache Euskirchen	Installation einer Absauganlage	80				80		
MP-2010-000130	2117	GSFL Grundschule Flamersheim	Gesamtsanierung	270			270			
MP-2010-000438	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Brandschutz; 1. BA	210	208					x
MP-2012-000630	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Wärmedämmung Dach und Fassade Hauptgebäude	290					290	
MP-2010-000368	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Neubau einer Alarmierungsanlage	75	60	75				
MP-2012-000638	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Umnutzung Hausmeisterwohnung zu Schulzwecken	25		25				
MP-2011-000532	2115	GSPG Grundschule Paul- Gerhardt-Schule	Herstellung einer neuen Zaunanlage (Schülersicherheit)	8	8					x
MP-2011-000530	2115	GSPG Grundschule Paul- Gerhardt-Schule	Umfassende Sanierung	800				400	400	
MP-2010-000371	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Neubau Alarmierungsanlage	60	60		30			
MP-2012000703	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Herstellung einer Zaunanlage	25		25				
MP-2011-000564	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	Ergänzung der Schließanlage in mehreren Teilabschnitten und sicherheitstechnischen Aspekten	10	10					
MP-2011-000562	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	Beseitigung der Baustellenzufahrt, Herstellung der Zugangssituation + Erweiterung und Verbesserung der Entwässerungssituation des Geländes "Schulzentrum Nord"	80	80					x
MP-2011-000560	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	Herstellung einer neuen Lautsprecher- und Alarmierungsanlage	150	45	105				x
MP-2011-000568	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	Sicherstellung des Brandschutzes (Herstellung eines 2. Rettungsweges - Stahltreppe)	100	100	100				x
MP-2012-000653 ua.	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	Sukzessive Umsetzung des Brandschutzkonzept	1.110		585	525			
	2152	GYEF Gymnasium Emil- Fischer-Gymnasium	Einbau behindertengerechter Aufzug	150					150	
MP-2012-000702	2185		PCB Sanierung	50		50				
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Brandschutzmaßnahmen im Gebäudealtbestand incl. PCB- Schadstoffsanierung	1.600	435	800	760			x

Vorgangsnummer	Kost.- stelle			Ges.- kosten ¹⁾	2012	2013 ²⁾	2014	2015	2016	Prio./ Kat.3'
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2010-000467	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Neubau behinderteneigneter Aufzug	65	65	65				x
MP-2010-000135	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Umsetzung Ganztagschule	3.600	500					x
MP-2012-000704	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	Herstellung Sonnenschutz Gebäudealtbestand	150				150		
MP-2010-000139	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	Sanierung Heizzentrale DDC	30			30			
MP-2010-000419	2133	HSNO Hauptschule Nordschule (ehem) - neu: Grundschulzentrum	Äußere Sanierung - Dachsanierung in 2 BA - 1. BA Hauptdach, 2. BA Nebendächer)	400	390					x
MP-2011-000550	2133	HSNO Hauptschule Nordschule (ehem) - neu: Grundschulzentrum	Erweiterung des Eingangsbereiches und Einfriedung des Außengeländes	150	150					
MP-2010-000402	2133	HSNO Hauptschule Nordschule (ehem) - neu: Grundschulzentrum	Innere techn. Sanierung - II. BA (Heizungsinstallation, Lüftung, Elektroinst., ELA, Brandmeldeanlage)	610	350					x
MP-2010-000143	2133	HSNO Hauptschule Nordschule (ehem) - neu: Grundschulzentrum	Umfassende Sanierung und Umbau für Grundschuleinzug	980	180					x
MP-2010-000110	2021	KIPA KiTa Palmersheim	Gebäudeleittechnik	6				6		
MP-2010-000440	2011	KIRO KiTa Rob.-Koch-Str.	Erneuerung/Sanierung Sanitärbereiche	100		100				
MP-2010-000390	2020	KISS KiTa Stettiner Straße	Erweiterungsbau U3	108	108					
MP-2011-000548	2141/ 2142	RSKK Realschule Kaplan- Kellermann-Realschule Altbau	Neubau elektrische Lautsprecher- und Alarmierungsanlage	170		170				
MP-2010-000162	2191	SOJA Jahnhalle	Komplettsanierung (incl. Schwingboden)	900				900		
MP-2010-000169	2222	SOTD Technischer Dienst	Neubau Baubetriebshof	5.290	660	375				x
MP-2010-000166	2214	UMER Umkleidegebäude und Tribüne Erftstadion	Gebäudeleittechnik	5			5			
MP-2010-000427	2204	UMKR Umkleide Kreuzweingarten	Herstellung des notwendigen 2. Flucht- und Rettungsweges	8	8					
MP-2010-000171	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Notstromversorgung	172		152				
MP-2011-000524	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Umbau des Serverraumes (Schaffung der techn. Mindestanforderungen)	70	40	30				x
MP-2010-000473	2311	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Umnutzung von Teilflächen ehem. Jugendtreff und Seniorenbereich in Büronutzung	240	100	130				x
----	---	Technische Ausstattung	DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen usw.	---	20	20	20	20		
----	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte		---	10	10	10	10		

Vorgangsnummer	Kost.- stelle			Ges.- kosten ¹⁾	2012	2013 ²⁾	2014	2015	2016	Prio./ Kat. 3 ³⁾
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
---	---	Betriebs- und Geschäftsausstattung		---	5	5	5	5		
---	---	EDV-Einrichtung		---	5	5	5	5		
---	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter		---	10	10	10	10		
Investitionssummen jährlich:				18.457	3.487	3.042	1.640	1.586	840	

¹⁾ Die Gesamtkosten berücksichtigen ggfls. auch in Vorjahren bereitgestellte Mittel.

²⁾ Die Mittelansätze 2013 berücksichtigen teilweise die zu erwartenden Ausführungsverläufe bis zum Ende des Wirtschaftsjahres

³⁾ Priorität und Kategorie der Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen der HSK-Kommunen nach § 82 GO NRW

(Investitionsdringlichkeitsliste 2012)

Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

2013

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort	Kurzerläuterung Maßnahme	Plan
			Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von	T€
MP-2012-000668	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Erneuerung/Sanierung Stundenloiletten Haus 1 + 2	80.000
MP-2010-000437	2111	GSFR Grundschule Franziskusschule	Erneuerung Dacheindeckung am Haupthaus 1	65.000
MP-2010-000247	2118	GSGR Grundschule Großbüllesheim	Sanierung Lehrertoiletten im Erd- u. Obergeschoss	20.000
MP-2012-000639	2118	GSGR Grundschule Großbüllesheim	Instandsetzung mehrerer Klassenräume (Böden)	10.000
MP-2012-000628	2113	GSHE Grundschule Hermann-Josef-Schule	Instandsetzung mehrerer Klassenräume (Akustikdecken/Beleuchtung/Elektroinstallation/Anstrich/Schreiner)	25.000
MP-2012-000629	2119	GSKU Grundschule Kuchenheim	Herrichten/Umnutzen der Lehrküche (Elektro/Sanitär/Boden/Maler)	35.000
MP-2010-000252	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Sanierung der Pausenhofüberdachung	20.000
MP-2012-000634	2121	GSST Grundschule Stotzheim	Ausbesserung des Kleinspielfeldes	10.000
MP-2010-000294	2152	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung Toilettenanlage Pausenhof, 2. BA	30.000
MP-2012-000660	2352	GYST Stadttheater	Einbau eines Rohrtrenners zur Trennung Löschwasser/Trinkwasser - rechtliche Anforderung nach Trinkwasserverordnung	20.000
MP-2012-000661	2352	GYST Stadttheater	Erneuerung Geländer an außenliegenden Notausgängen zur Absturzsicherung	40.000
MP-2010-000320	2187	HSGE 04 Hauptschule Georgschule - Turnhalle	Energetische Sanierung der Umkleiden incl. Erneuerung der Sanitäranlagen	120.000
MP-2011-000545	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	Umbau Zwischentrakt in Büroräume für Schulsozialarbeiter	20.000
MP-2010-000256	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	Instandsetzen von Klassenräumen (Elektro/Putz/Bodenbelag/ Beleuchtung/ Maler) □ Attikableche erneuern/ Innenliegende Regenrohr teilweise tauschen	20.000
MP-2012-000679	2017	KIFB KiTa Frauenberg	Fenster-Teilsanierung (Austausch der Wasserschenkel)	9.000
MP-2012-000682	2012	KIKO KiTa Kölner Straße	Einziehen einer Akustikdecke	13.000
MP-2012-000679	2018	KIWM KiTa Weidesheim	Aussenwandsanierung Stirnwand, Flur	6.500
MP-2010-000277	2141		Erneuerung Bodenbeläge	15.000
MP-2010-000280	2141	RSKK Kaplan-Kellermann-Realschule	Erneuerung Eingangstüren Hofseite	15.000
MP-2010-000269	2141	RSKK Kaplan-Kellermann-Realschule	Akustikmaßnahmen 2 Klassen	8.000
MP-2010-000384	2141	RSKK Kaplan-Kellermann-Realschule	Brandschutztüren erneuern (2. BA)	15.000
MP-2011-000545	2141/2142	RSKK/RSWG Realschulen	Erneuerung/Reparatur Blitzschutz	60.000
MP-2010-000381	2141/2142	RSKK/RSWG Realschulen	Erneuerung/Sanierung Pausentoiletten	20.000
MP-2012-000644	2834	SOK1 Kommerner Straße 69	Bauwerksabdichtung/ Balkonsicherung/ Fensteranstrich/ Dachabdichtung	30.000
MP-2010-000356	2834	SOK1 Kommerner Straße 69	Erneuerung Fußbodenbeläge	20.000

2134

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort	Kurzerläuterung Maßnahme	Plan
			Herrichtung eines Containerstellplatzes an der von	T€
MP-2012-000426 + 000646	2836	SOK2 Kommerner Straße 71	Dachabdichtungsarbeiten	55.000
MP-2012-000648	2835	SOSA Saarstraße 2	Dachabdichtungsarbeiten (Abdichtung der Dachgrate)	18.000
MP-2011-000516	2215	UMAU Umkleidegebäude Im Auel 44	Umnutzung und Ertüchtigung des Gebäudes und sicherheitsrelevante Maßnahmen (Herstellung einer ordnungsgemäßen Flucht- und Rettungswegsituation)	40.000
MP-2010-000167	2215	UMAU Umkleidegebäude Im Auel 44, Wohnhaus	Abriss des statisch bedenklichen Wohnhauses; gleichzeitig muss die dort untergebrachte Installation der Sprengleranlage entfernt und neu installiert werden.	40.000
MP-2012-000643	versch.	Schulen	Reparaturen nach Sachverständigenabnahme / wiederkehrende Prüfungen	30.000
-----	versch.	KiTa'en	Herstellung Rettungswege in Fensterbereichen (Jalousienanpassung)	13.000
				922.500

